

GESELLSCHAFT FÜR INFORMATIK E.V.



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



TAGUNGSPROGRAMM

INFORMATIK 2006

Informatik für Menschen!

36. Jahrestagung
der Gesellschaft
für Informatik e.V. (GI)
2. bis 6. Oktober 2006
Technische Universität Dresden

WWW.INFORMATIK2006.DE



Endlich wieder volle Hörsäle. Das Microsoft Academic Program ist da.

Sie möchten praxisorientierte Lehrveranstaltungen anbieten?
Wir unterstützen Sie dabei unter anderem mit Trainings und Konferenzen.
Auf unserem Onlineportal finden Sie zudem wissenschaftliche Arbeiten,
Curricula und weitere interessante Materialien.

Besuchen Sie uns an unserem Stand im Hörsaalzentrum oder
informieren Sie sich unter **www.msacademic.de**

Ihr Potenzial. Unser Antrieb.

Microsoft



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN

INFORMATIK 2006

Informatik für Menschen!

36. Jahrestagung der
Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)
2. bis 6. Oktober 2006
Technische Universität Dresden



Impressum

Herausgeber: Gesellschaft für Informatik e.V. (GI), Bonn
www.gi-ev.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Prof. Dr. Christian Höchberger und Prof. Dr. Rüdiger Liskowsky, Fakultät Informatik, TU Dresden und die Autorinnen und Autoren

Gestaltung: mehrwert intermediale kommunikation, Köln | www.mehrwert.de
Bildnachweis: Seite 65, 66, 67, 68, 81 Copyright © DWT / Dittrich; Seite 82 Copyright © BTZ/2006

Programmänderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten

Dresden, im September 2006

Inhaltsverzeichnis

- 4 **Grußworte**
- 6 **Programmübersicht**
- 14 **Keynotes**
- 22 **Workshops**
- 60 **Begleitveranstaltungen**
- 61 **Studierenden- und Auszubildendenprogramm**
- 64 **Rahmenprogramm**
- 65 **Allgemeines, Organisatorisches,
Übersichtspläne, Anfahrtsbeschreibungen**

GI-Präsidenten



Matthias Jarke

PRÄSIDENT DER
GESELLSCHAFT FÜR
INFORMATIK (GI)



Sehr geehrte Damen und Herren,
ich freue mich sehr, Sie zahlreich auf der 36. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI), der INFORMATIK 2006, in der diesjährigen Wissenschaftsstadt Dresden, die im Jahr 2006 überdies noch ihren 800. Geburtstag feiert, zu begrüßen.

Als Motto der diesjährigen Tagungen haben die Veranstalter »Informatik für Menschen« gewählt – ein weites Feld, das vielerlei Interpretationen zulässt. Mir scheint dieses Motto gerade für diese Jahrestagung besonders passend, feiern wir doch in 2006 mit dem Informatikjahr »unser« Wissenschaftsjahr. »Informatik für Menschen« macht deutlich, dass diese Disziplin eben nicht nur die Wissenschaftler/innen, Praktiker/innen und IT-Fachleute betrifft, sondern alle Menschen. Die Informatik durchdringt unser Leben und ist nahezu unsichtbar und überall unser ständiger Begleiter. Dessen sind wir uns häufig nicht bewusst, und die GI sieht es im Informatikjahr als ihre Aufgabe, dieses Bewusstsein zu schaffen und »den Menschen auf der Straße« buchstäblich die Informatik und deren Einfluss auf das Leben nahe zu bringen. Dies geschieht in Dresden in dieser Woche geballt: Zum Einen natürlich hier auf unserer Jahrestagung, aber eben auch »auf der Straße«, in der »Woche der Informatik«, die parallel zur INFORMATIK 2006 in ganz Dresden läuft und deren Besuch ich Ihnen ans Herz legen möchte.

Die Tagungsleitung der Technischen Universität Dresden hat unter der Leitung des Kollegen Hochberger ein interessantes und vielfältiges Programm zusammengestellt. Ich finde es immer wieder spannend zu sehen, dass sich manche – quasi in der GI geborenen – Themen wie Automotive oder Organic Computing mittlerweile als feste Workshops etabliert haben, aber immer auch wieder Neues und Überraschendes dazu kommt wie etwa eine Untersuchung über »Wissenschaftliches Fehlverhalten«. Auch der mittlerweile etablierte »Tag der Informatik« bietet ein viel versprechendes Programm.

Ich möchte mich herzlich bei der Tagungsleitung und dem Programmkomitee bedanken und wünsche Ihnen und uns spannende Tage mit vielen Begegnungen in Dresden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Jarke'.

Matthias Jarke

Tagungsleitung



Prof. Dr.
Christian Hochberger

Prof. Dr.
Rüdiger Liskowsky

FAKULTÄT INFORMATIK,
TU DRESDEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Oktober trifft man sich mit geschätzten Kollegen, guten Freunden oder gleich Interessierten auf der GI-Jahrestagung in Dresden. Mit dieser Vorstellung eines »Familientreffens« sind wir an die Organisation und Planung der diesjährigen Jahrestagung herangegangen.

Dazu passt dann auch das Motto der Tagung »Informatik für Menschen« sehr gut, da es fast alle anspricht und gleichzeitig inhaltliche Akzente im Sinne einer nutzerzentrierten Technik setzt. Rund um dieses Motto hören wir auf der diesjährigen Jahrestagung insgesamt 7 eingekladene Vorträge von international anerkannten Fachleuten aus Industrie, Wirtschaft und Wissenschaft. Auch die 24 Workshops greifen das Motto in thematischer Vielfalt auf. Das Spektrum reicht vom Organic Computing bis zur Pervasive University, vom Automotive Software Engineering bis zum Wissenschaftlichen Fehlverhalten. Damit stehen uns viele spannende Vorträge und Diskussionen bevor.

Zum Familientreffen gehört aber auch noch die Familie. Folglich finden im Rahmen der Jahrestagung auch eine Vielfalt an Gremiensitzungen von GI-Fachgliederungen und Interessenvertretungen statt. Dazu kommen dann auch noch weitere Begleitveranstaltungen wie Symposien und Projektgruppentreffen.

Bei solcher inhaltlicher Vielfalt bleibt uns Organisatoren nur zu hoffen, dass Sie als Besucher trotzdem ausreichend Zeit für das attraktive Rahmenprogramm finden, welches Dresden im Jahr seines 800 jährigen Bestehens als Stadt der Kultur und Wissenschaft zu bieten hat.

Möglich wird eine solche Großveranstaltung natürlich nur durch die tatkräftige Mitwirkung vieler. Daher möchten wir uns an dieser Stelle gerne bei allen bedanken, die mitgeholfen haben, dieses Ereignis zu ermöglichen. Dazu zählen neben den großzügigen Sponsoren auch im ganz besonderen Maß die Mitglieder des Organisationskomitees, die über lange Zeit unermüdlich ihre Tatkraft in den Dienst der Sache gestellt haben.

Wir begrüßen Sie ganz herzlich hier in Dresden und wünschen allen Teilnehmern der Jahrestagung angenehme Tage, die mit anregenden Diskussionen und spannenden Begegnungen angefüllt sind.

Prof. Dr. Christian Hochberger

Prof. Dr. Rüdiger Liskowsky



Programm- übersicht

2. bis 6. Oktober 2006

Mo. 2.10.	Di. 3.10.	Mi. 4.10.	Do 5.10.	Fr. 6.10.
Tutorials	<p>Feierliche Begrüßung und Eröffnung der INFORMATIK 2006 mit anschließendem Empfang.</p> <p>Ab 19:30 Uhr im Hygienemuseum Dresden.</p>	<p>Tag der Informatik sowie Mitgliederversammlung der GI.</p> <p>Achtung: Der Besuch der ordentlichen Mitgliederversammlung der GI ist für GI-Mitglieder ohne Tagungsregistrierung möglich!</p>	Workshops zum Thema der Tagung und abendliches Festbankett	Workshops zum Thema der Tagung und Abschluss

Woche der Informatik

Im Kontext mit der »Woche der Informatik« sind im Vorfeld der Tagung sowie im Nachgang weitere öffentlichkeitswirksame Events im größeren Rahmen geplant.

Montag · 2. Oktober 2006

Tutorials

Titel	Zeit
Grid-Technologie (Gentsch, D-Grid & Mehammed, Globus/TUM & Streit, UNICORE/FZ Jülich)	Halbtägig
Langzeitbeobachtung von Software mit dem Sotograph (Sauer, Uni Hamburg)	Ganztägig
Normierte Modellierung mit UML 2 (Erich Ortner, TU Darmstadt)	Ganztägig
Anforderungsentwicklung und Benutzungsevaluation von mobilen Anwendungen (Oppermann, Fraunhofer-FIT)	Ganztägig
Social Software – Hintergründe und Trend (Tom Gross, Uni Weimar & Michael Koch, TU München)	Ganztägig

Mittwoch · 4. Oktober 2006

Tag der Informatik

Titel	Zeit
Eröffnung	09:00 – 09:30
Keynote Prof. Wahlster (DFKI): Ubiquitäre Benutzermodelle: Meine Computer kennen mich	09:30 – 10:15
Kaffeepause	10:15 – 10:45
Keynote Dr. Dumsflaff (sd&m): Menschen machen Projekte	10:45 – 11:30
Keynote Dr. Dzida (ProContext): Making Sense – »Richtige« Software entwickeln	11:30 – 12:15
Mittagspause	12:15 – 13:15
Keynote Dr. Brachman (Yahoo): »... A Large Part of Human Thought...«: On the 50th Anniversary of Artificial Intelligence and the Critical Role of Knowledge Representation	13:15 – 14:00
Keynote Dr. Baudisch (Microsoft Research): Interaktion mit grossen Displays	14:00 – 14:45
Ehrungen: GI-Dissertationspreis, GI-Innovationspreis, Softwareengineering-Preis	14:45 – 15:30
Kaffeepause	15:30 – 16:00
Keynote Prof. Heuser (SAP): Das Business Web – Chancen und Risiken von Service-basierten Software-Architekturen	16:00 – 16:45
Keynote Dr. Grimm (DaimlerChrysler): Automotive Software-Engineering – Trends und Herausforderungen	16:45 – 17:30

Donnerstag · 5. Oktober 2006

Workshops

Titel	Zeit
Koordination in verteilten Entwicklungsprojekten – Anforderungen	08:30 – 12:20
Elektronische Datentreuhänderschaft – Anwendungen, Verfahren, Grundlagen	08:30 – 13:00
4. Workshop Automotive Software Engineering	09:00 – 13:00
End-User Development	14:00 – 17:40
Vorgehensmodelle in der Praxis – Formalisierung und Anwendung	14:00 – 17:50
P2P Information Retrieval	08:50 – 15:00
Pervasive University	09:00 – 17:30
Organic Computing	09:00 – 17:00
Mobile Anwendungssysteme im beruflichen und privaten Bereich	09:00 – 17:30
Vernetzung von Software Engineering Expertise in Industrie und Forschung	09:00 – 16:00
Multiple Sensor Data Fusion: Trends, Solutions, Applications	09:00 – 17:20
Sozio-technische Netzwerke – Infrastrukturen für demokratische Prozesse: Pragmatik, Praxis und Perspektiven	09:30 – 17:30
Softwareassistenten für die medizinische Diagnostik und Therapieplanung	08:30 – 17:30

Freitag · 6. Oktober 2006

Workshops

Titel	Zeit
Mensch und Maschine – Informatik in der Produktion	09:00 – 17:00
Informationssysteme im Open Source (ISOS)	09:00 – 15:30
Softwareleitstände: Integrierte Werkzeuge zur Softwarequalitätssicherung	09:00 – 16:15
Modellbasierte Entwicklung von Interaktionsanwendungen	09:00 – 14:45
Modellbasiertes Testen	08:30 – 17:30
Applications of Semantic Technologies – AST 2006	09:00 – 16:50
Mobile und Embedded Interactive Systems	09:00 – 16:30
Sicherheit und Datenschutz im Informationsmanagement der öffentlichen Verwaltung	09:00 – 14:00
Formation of Social Networks in Social Software Applications	09:00 – 15:00
Wissenschaftliches Fehlverhalten	09:00 – 17:00
Vom M-Business zum W-Business? Geschäftstätigkeit im Wireless Internet und in Mobilfunknetzen	09:00 – 12:00



Keynotes

Ubiquitäre Benutzermodelle: Meine Computer kennen mich



Prof.
Wolfgang Wahlster

DEUTSCHES
FORSCHUNGSZENTRUM
FÜR KÜNSTLICHE
INTELLIGENZ (DFKI)
IN SAARBRÜCKEN

Mittwoch
04.10.2006
09:30 – 10:15 Uhr

Die meisten Menschen kommen heute täglich mit Dutzenden von Informatiksystemen in Kontakt – nicht nur am Arbeitsplatz sondern auch im Auto, am Telefon, beim Einkauf und im Wohnzimmer. Aus der Interaktion mit einer Vielzahl eingebetteter Systeme können zahlreiche Eigenschaften, Verhaltensmuster und Vorlieben eines Individuums abgeleitet und zu einem umfassenden Benutzermodell integriert werden, das zur situationsabhängigen Personalisierung von Informatiksystemen genutzt werden kann. Durch ubiquitäre Benutzermodellierung werden adaptive und proaktive Assistenzsysteme realisierbar, ohne dass der Benutzer diese umständlich immer wieder selbst an seine Bedürfnisse anpassen muss. Der Vortrag gibt einen Überblick zu den aktuellen Entwicklungen auf dem Gebiet der Benutzermodellierung, das in diesem Jahr seinen zwanzigsten Geburtstag feiert und seinen Ursprung in Deutschland hat, wo wir 1986 die erste internationale Konferenz zur Benutzermodellierung im Kloster Maria Laach veranstalteten.

ZUR PERSON

Wolfgang Wahlster leitet das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) in Saarbrücken, Kaiserslautern sowie Bremen und ist Professor für Informatik an der Universität des Saarlandes. Seine Hauptarbeitsgebiete sind die Sprachtechnologie, multimodale Dialogsysteme, die Benutzermodellierung und semantische Webdienste. 2001 erhielt er den deutschen Zukunftspreis des Bundespräsidenten. Er ist Vorstandsmitglied des International Computer Science Instituts (ICSI) in Berkeley und der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte (GDNÄ). Er ist Sprecher des Feldafinger Kreises und Fellow der AAAI, ECCAI und GI. Er ist u.a. Mitglied der königlich-schwedischen Akademie der Wissenschaften, der Leopoldina, der Akademie der Wissenschaften und Literatur, von Acatech sowie der Forschungsunion zur Umsetzung der Hightech-Strategie der Bundesregierung.

Menschen machen Projekte



Dr. Uwe Dumslaff

sd&m RESEARCH

Mittwoch
04.10.2006
10:45 – 11:30 Uhr

Eine Idee, viele Umsetzer und noch mehr Nutzer – für die Umsetzung von Ideen für Anwender aller Couleur wird in der Informationstechnik und Software-Entwicklung das Projekt als Mittel zum Zweck verwendet. Anwendungsgebiete hinter den Ideen sind fachlich zu durchdringen und mit den Mitteln der Informatik zu strukturieren. Software-Engineering bietet die erforderlichen Methoden und Werkzeuge hierfür. Allerdings entscheidet das Können und das persönliche Engagement jedes Einzelnen sowie der Umgang aller Beteiligten miteinander über Wohl und Wehe eines Projektes. Die Fähigkeit, im Team zu arbeiten, wird zum Erfolgsfaktor. Das funktioniert insgesamt nur, wenn es als Berufung wahrgenommen, akzeptiert und gelebt wird, also zum Beruf wird. Informatik wird für Ideen- und damit Auftraggeber über Projektziele ein Mittel zur Umsetzung ihrer Ideen und damit Teil ihres beruflichen Handwerkszeugs. Für die Menschen im Projektalltag ist es sowieso ihr Beruf. Ein Projektergebnis kann Nutzer bei der Durchführung ihrer Arbeit unterstützen oder im privaten Bereich seinen Wert haben. Informatik ist wesentlicher Bestandteil der Arbeit für Menschen. Hinzu kommt in Zukunft eine zusätzliche Arbeitsteiligkeit, veränderte Fertigungstiefe und zusätzliche Teamkomponenten – Offshore-Projekte als weitere Herausforderung an die Software-Technik und Menschen in Projekten.

ZUR PERSON

Dr. Uwe Dumslaff, Diplom in Informatik und anschließende Promotion in der Software-Technik an der Universität Koblenz. Seit 1994 bei der sd&m AG als Projektleiter, Projektmanager, Geschäftsleitungsmitglied und seit 2003 als Vorstand u.a. verantwortlich für das Forschungsinstitut sd&m Research. Seit 2002 gewähltes Mitglied des Präsidiums der Gesellschaft für Informatik.

»Richtige« Software entwickeln



Dr. Wolfgang Dzida

PROCONTEXT

Mittwoch
04.10.2006
11:30 – 12:15 Uhr

»Making Sense« lautet der berechtigte Anspruch der Benutzer an die Nutzung eines interaktiven Systems. Leider wird dieser Anspruch in der Liste der Benutzerbelange noch hinten angestellt. So auch durch das IEEE Institute in seiner ursprünglichen Definition von Validität. »Validation is the process of evaluating software at the end of the software development process ... « (1984).

Die Verknüpfung der Validität mit der Verifikation hat lange Zeit als Argument für die unzureichende Beantwortung der Validitätsfrage gesorgt, so dass diese auch heute noch nicht geklärt ist. Im Gegenteil: Von Anfang an begab sich die Informatik mit ihrem Konzept von Validität in eine Immunsierungsphase: Validation is the process of evaluating software »to ensure compliance with software requirements«. – Die Validitätsfrage ist offensichtlich auch mit der Frage nach den Anforderungen verknüpft – ebenfalls bis heute nicht wirklich geklärt.

Der Benutzer ist genervt und fordert: »Making Sense!«. Denn er stellt während der Nutzung fest: »Ich glaube, die [Entwickler] haben nicht verstanden, wie wir hier arbeiten.« Hängen die noch offenen Fragen der Validität und der Anforderungen auch mit der Frage der Nutzungsqualität von Software zusammen? Der Vortrag wird sich auch dieser Frage stellen.

ZUR PERSON

Wolfgang Dzida hat im Fach Psychologie an der TU Berlin promoviert. Unter seiner Leitung entstanden die Grundsätze der Dialoggestaltung, heute eine internationale Usability-Norm und Grundlage für den weltweit ersten Standard-Usability-Test, ein verbindliches Prüfverfahren für akkreditierte Software-Prüfstellen. Seine Forschungsergebnisse vermittelte er im Rahmen von Gastprofessuren im In- und Ausland und in Seminaren an der Deutschen Informatik Akademie. Als wissenschaftlicher Direktor der Firma ProContext GmbH, die er mit T. Geis gründete, setzt er die Ergebnisse seiner Forschungsarbeiten in die Praxis um.

»... A Large Part of Human Thought ...«: On the 50th Anniversary of Artificial Intelligence and the Critical Role of Knowledge Representation



Dr. Ron Brachman

YAHOO

Mittwoch
04.10.2006
13:15 – 14:00 Uhr

By many accounts, the field of Artificial Intelligence (AI) was born a half-century ago at a summer symposium at Dartmouth College. Over the course of the last 50 years, contributions from AI have influenced Computer Science and have had significant impact on the world. The Dartmouth meeting was where a truly radical new idea in the history of thought was created – that intelligence can be understood in terms of a store of represented beliefs and reasoning procedures that operate over those representations to produce new beliefs about what to do. This is the core idea of knowledge representation and reasoning, which paves the way for the mechanization of thinking in computers. In this presentation, we give a high-level overview of the knowledge representation concept that since the Dartmouth symposium has come to be the very core of Artificial Intelligence, and which has had important implications for all of Computer Science.

ZUR PERSON

Ron Brachman is Vice President of Worldwide Research Operations at Yahoo! Research. Between 2002 and 2005, Dr. Brachman served as the Director of DARPA's Information Processing Technology Office (IPTO), and there developed IPTO's Cognitive Systems initiative, which brought hundreds of millions of dollars to the U.S. national research community. For his service at DARPA, Dr. Brachman was awarded The Office of the Secretary of Defense Medal for Exceptional Public Service. Dr. Brachman has made numerous important contributions to Artificial Intelligence (AI) and worked for several well-known labs in the AI field. After having developed a world-class AI research group, he moved into senior research management jobs at Bell Labs and AT&T Labs. He is a Founding Fellow of the American Association for Artificial Intelligence (AAAI) and is a Fellow of the Association for Computing Machinery (ACM). He was the President of AAAI from 2003 – 2005. At the International Joint Conference on Artificial Intelligence in January of 2007 he will be awarded the Donald E. Walker Distinguished Service Award.

Interaktion mit großen Displays



Dr. Patrick Baudisch

MICROSOFT
RESEARCH

Mittwoch
04.10.2006
14:00 – 14:45 Uhr

Noch vor einem Jahrzehnt waren Bildschirmwände nur dem Militär und einigen wenigen Forschungsorganisationen zugänglich. Fallende Preise bei Monitoren, Projektoren und Graphikkarten erlauben es heute jedoch einer viel breiteren Nutzergruppe Bildschirmwände zu bauen: Als Multi-Display-Installationen und oft für den persönlichen Gebrauch.

Die neue Nutzerbasis bringt jedoch ihre eigenen Anforderungen mit sich. Während Bildschirmwände früher typischerweise nur mit einer einzigen, kundenspezifischen Anwendung genutzt wurden, erwarten die heutigen Nutzer eine breite Palette an Anwendungen ausführen zu können.

Aber der Versuch, existierende Benutzeroberflächen vom Desktop auf eine Bildschirmwand zu portieren, scheitert. Die zu Grunde liegenden Interaktionskonzepte wurden für den Desktop geschaffen – auf Großbildschirmen bereiten sie Benutzern Probleme Bildschirminhalte wahrzunehmen, präzise zu manipulieren, und die Übersicht zu behalten.

In diesem Vortrag präsentiert Dr. Baudisch eine Auswahl an Groß-Bildschirm-Projekten aus seinen letzten sechs Jahren bei Xerox PARC und Microsoft Research. Passende Bildschirm-Technik und Prototypen von Eingabegeräten werden ebenso vorgestellt, wie Interaktions- und Visualisierungstechniken.

ZUR PERSON

Patrick Baudisch forscht bei Microsoft Research in der Gruppe für adaptive Systeme und Interaktion auf dem Gebiet der Mensch-Maschine-Kommunikation. Zudem hat er eine Gastprofessur für Informatik an der University of Washington inne. Der Fokus seiner wissenschaftlichen Arbeit liegt auf Interaktionstechniken für wandgroße Displays, sowie Visualisierungstechniken die es Benutzern ermöglichen mit großen Dokumenten auf Geräten mit kleinen Displays zu arbeiten. Vor Microsoft Research war Patrick Baudisch bei Xerox PARC und Fraunhofer-IPSI beschäftigt. Er hält einen Dokortitel der Informatik an der Technischen Universität Darmstadt. Das Thema der Arbeit sind Benutzeroberflächen für Informationsfiltersysteme.

Das Business Web – Chancen und Risiken von Service-basierten Software-Architekturen



Prof. Lutz Heuser

SAP

Mittwoch
04.10.2006
16:00 – 16:45 Uhr

Unternehmen verfolgen kontinuierlich das Ziel ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Aus Sicht der IT sind hierbei verschiedene Aspekte zu beachten: Die eigene IT muss kosteneffizient betrieben werden, die IT muss in der Lage sein, auf Anforderungen flexibel zu reagieren und die Reaktion auf neue Anforderungen aktiv steuern können. Das Konzept der Service Orientierten Architekturen (SOA) verspricht, die Flexibilität der IT zu erhöhen und gleichzeitig die Kosten zu senken. Die IT Industrie hat sich dieses Konzept zu Eigen gemacht und reorganisiert ihre Software- und Systemarchitekturen dementsprechend. Anforderungen an die Flexibilität erwachsen insbesondere aus der Notwendigkeit zur Kollaboration mit externen Partnern. So sehen wir einen Wandel von linearen, statischen Lieferketten zu Wertschöpfungsnetzwerken. Diese Business Webs erfordern die Fähigkeit, einfach und schnell Kollaborationen mit Geschäftspartner aufzubauen und zu verwalten. SAP Research untersucht die neuen Anforderungen, die in Business Webs entstehen. Aktuelle Ansätze für Service-orientierte Architekturen müssen mit Semantischen Technologien und Innovativen Geschäftsmodellen kombiniert werden, um das Versprechen von SOAs in Business Webs Wirklichkeit werden zu lassen.

ZUR PERSON

Lutz Heuser ist Leiter von SAP Research und Chief Development Architect bei SAP AG.

Seine Fachgebiete umfassen unternehmensübergreifende Geschäftsprozesse, die Integration von Allgegenwärtigem Computing, eLearning, und Sicherheit in betriebliche Anwendungen. Des Weiteren initiierte er Forschungsaktivitäten im Bereich Softwaretechnologie für Schwellenländer und ist in dieser Sache weltweit aktiv. Prof. Dr. Lutz Heuser trat 1999 in die SAP AG ein. Zuvor war er Direktor der europäischen Forschung von Digital Equipment Corporation und Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung von Digital Equipment GmbH. Er hat eine Gastprofessur an der »National University of Paraguay« und der »Queensland University of Technology« inne. 2004 wurde Prof. Dr. Lutz Heuser zum Honorarprofessor an der Technischen Universität Darmstadt ernannt.

Er ist Mitglied des acatech, Konvent für Technikwissenschaften der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften sowie Mitglied des Feldafinger Kreises.

Automotive Software-Engineering – Trends und Herausforderungen



Dr. Klaus Grimm

DAIMLERCHRYSLER

Mittwoch
04.10.2006
16:45 – 17:00 Uhr

Der Anteil der Software an der Wertschöpfung von Automobilen wächst stetig. Viele wettbewerbsrelevante Innovationen im Fahrzeug, wie beispielsweise intelligente Antriebsregelungen und das elektronische Stabilitätsprogramm ESP, basieren auf Software in eingebetteten Systemen. Gleichzeitig steigt dadurch die Komplexität der Teilsysteme dramatisch, insbesondere auch durch die besonderen Entwicklungs- und Einsatzbedingungen wie intensive Vernetzung und Realzeitfähigkeit der Steuergeräte. Die Herausforderungen für die Automobilhersteller reichen somit von ausgefeiltem Qualitätsmanagement der Software über die Integration des Software-Entwicklung in die Gesamtfahrzeugentwicklung bis hin zur Entwicklung und dem Einsatz herstellerübergreifender Standards.

ZUR PERSON

Nach dem Studium der Mathematik an der TU Braunschweig arbeitete Klaus Grimm im Forschungsinstitut der AEG in Berlin an Zuverlässigkeitsberechnungen für technische Systeme, später dann im Bereich des Software-Engineering. Parallel zu seiner beruflichen Tätigkeit promovierte er 1995 an der Technischen Universität im Bereich Informatik auf dem Gebiet des systematischen Testens software-basierter Systeme.

Nach Stationen als Teamleiter und Abteilungsleiter in der Daimler-Benz AG leitet Dr. Grimm seit 1998 das Labor Software-Technologie der DaimlerChrysler AG. Darüber hinaus ist er für das DaimlerChrysler Research and Technology Center in Bangalore in Indien verantwortlich. Außerhalb des DaimlerChrysler-Konzern engagiert sich Dr. Grimm unter anderem als Initiator und Sprecher der GI-Fachgruppe Automotive Software Engineering.



Workshops

P2P Information Retrieval

Donnerstag
05.10.2006
8:50 – 15:00

Leitung
Prof. Dr. A. Henrich,
Universität
Bamberg

> 08:50 – 09:00

Begrüßung

> 09:00 – 10:30

Session 1: P2P-IR-Systeme, ihre Umgebung und deren Modellierung Parameters in P2P-IR

WOLFGANG MÜLLER, ANDREAS HENRICH

How to Model Semantic Peer-to-Peer Overlays?

CHRISTOPH SCHMITZ, ALEXANDER LÖSER

Entwicklung von Testkollektionen für semantisches P2P-Information Retrieval

GREGOR HEINRICH, SVEN TERESNIAK, HANS FRIEDRICH WITSCHEL

> 10:30 – 11:00 · **Kaffeepause**

> 11:00 – 12:00

Session 2 : P2P-Anwendungen

An Access Control Protocol for Peer-to-Peer Applications using Asymmetric Cryptography

SEBASTIAN VOIGT

Suche nach Urheberrechtsverletzungen in Internet-Tauschbörsen mittels digitaler Wasserzeichen

KONSTANTIN DIENER, PATRICK WOLF, MARTIN STEINEBACH,
HANS-PETER WIEDLING

> 12:00 – 13:30 · **Mittagspause**

> 13:30 – 15:00

Diskussion: Vergleichbarkeit von P2P-IR-Systemen

Pervasive University

Donnerstag
05.10.2006
9:00 – 17:30

Leitung
Prof. Dr.
D. Tavangarian,
Universität
Rostock

Session 1: Pervasive-Computing-Architekturen für die Hochschule

> 9:00 – 9:30

Eröffnung des Workshops und Begrüßung der Teilnehmer

DJAMSHID TAVANGARIAN, UNIVERSITÄT ROSTOCK

> 9:30 – 10:00

Architektur für ein universitätsweit integriertes Informations- und Dienstmanagement

WILFRIED JULING, PATRICK FREUDENSTEIN, LEI LIU, FREDERIC MAJER,
AXEL MAURER, CHRISTOPH MOMM, DANIEL RIED, UNIVERSITÄT
KARLSRUHE

> 10:00 – 10:30

Eine dienste- und komponentenbasierte Architektur zur elektronischen Durchführung von Prüfungen und zum Management von Lehrveranstaltungen

THORSTEN BERGER, HEINZ-WERNER WOLLERSHEIM,
UNIVERSITÄT LEIPZIG

10:30 – 11:00 · Kaffeepause

Session 2: Modellierung von Daten und Prozessen einer Pervasive University

> 11:00 – 11:30

Experience using Processes for Pervasive Applications

STEPHAN URBANSKI, MARCUS HANDTE, GREGOR SCHIELE,
KURT ROTHERMEL, UNIVERSITÄT STUTTGART

> 11:30 – 12:00

EUSTEL – Entscheidungsunterstützung im Technology Enhanced Learning

RICHARD HACKELBUSCH, UNIVERSITÄT OLDENBURG

> 12:00 – 12:30

Dienstorientiertes Identitätsmanagement für eine Pervasive University

HANNES HARTENSTEIN, THORSTEN HÖLLRIGL, AXEL MAURER,
FRANK SCHELL, HORST WENSKE, UNIVERSITÄT KARLSRUHE

12:30 – 14:00 · Mittagspause

Session 3: Lehr- und Lernarrangements einer Pervasive University

> 14:00 – 14:30

Eine Arbeitsumgebung für elektronisch unterstützte interaktive Lehre

JÜRGEN BREHM, MONIKA STEINBERG, UNIVERSITÄT HANNOVER

> 14:30 – 15:00

Automatische Kamerasteuerung in Interaktiven Vorlesungen

STEPHAN KOPF, THOMAS KING, FLEMING LAMPI,
WOLFGANG EFFELSBURG, UNIVERSITÄT MANNHEIM

> 15:00 – 15:30

Vernetzung experimenteller Ressourcen in Forschung und Ausbildung für Nanotechnologien und Nanowissenschaft

SABINA JESCHKE, OLIVIER PFEIFFER, CHRISTIAN THOMSEN,
TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN

15:30 – 16:00 · Kaffeepause

Session 4: Pervasive Computing in der Hochschul-Organisation

> 16:00 – 16:30

Raumverwaltung mit eingebetteten Systemen

LEIF GEIGER, MICHAEL MÜLLER, ALBERT ZÜNDORF, UNIVERSITÄT KASSEL

> 16:30 – 17:00

Mobile kontextsensitive Dienste in der modernen Universitätsbibliothek

STEFAN BECK, ANDREAS SCHRADER, INTERNATIONAL SCHOOL OF NEW
MEDIA

> 17:00 – 17:30

Zusammenfassung der Ergebnisse, Abschluss des Workshops

DJAMSHID TAVANGARIAN, UNIVERSITÄT ROSTOCK

Organic Computing – Status and Outlook

Donnerstag
05.10.2006
9:00 – 17:00

Chairs

Prof. Dr.
C. Müller-Schloer,
University of
Hannover and

Prof. Dr.
H. Schmeck,
University of
Karlsruhe

> 09:00 – 09:15

Opening and welcome

HARTMUT SCHMECK

Session 1

> 09:15 – 09:45

Real-time management in emergent systems

STEFFEN STEIN, ARNE HAMANN, ROLF ERNST

> 09:45 – 10:15

Towards a generic observer/controller architecture for Organic Computing

URBAN RICHTER, MOEZ MNIF, JÜRGEN BRANKE,
CHRISTIAN MÜLLER-SCHLOER, HARTMUT SCHMECK

> 10:15 – 10:45

An organic architecture for traffic light controllers

FABIAN ROCHNER, HOLGER PROTHMANN, JÜRGEN BRANKE,
CHRISTIAN MÜLLER-SCHLOER, HARTMUT SCHMECK

> 10:45 – 11:00 · **Kaffeepause**

Session 2

> 11:00 – 11:30

Self-organization at the lowest level: Proactively learning skills in autonomous systems

WILLI RICHERT, BERND KLEINJOHANN, ALEXANDER MURMANN

> 11:30 – 12:00

Automatic configuration of the dynamic model for common industrial robots

MICHAEL WENZ, HEINZ WÖRN

> 12:00 – 12:30

Development of an Organic Computing architecture for robot control

BOJAN JAKIMOVSKI, MAREK LITZA, FLORIAN MÖSCH,
ADAM EL SAYED AUF

> 12:30 – 14:00 · **Mittagspause**

Session 3

> 14:00 – 14:30

Invited Talk: 99% (Biological) Inspiration ...

DR. MICHAEL HINCHEY, NASA GODDARD SPACE FLIGHT CENTER,
GREENBELT, MARYLAND, USA

> 14:30 – 15:00

Towards safe and secure Organic Computing applications

Matthias Gudemann, Florian Nafz, Wolfgang Reif, Hella Seebach

> 15:00 – 15:30

Using positive and negative selection from immunology for detection of anomalies in a self-protecting middleware

Andreas Pietzowski, Benjamin Satzger, Wolfgang Trumler, Theo Ungerer

> 15:30 – 16:00 · Kaffeepause

Session 4

> 16:00 – 16:30

Beyond swarm intelligence: Building self-managing systems based on pollination

HOLGER KASINGER, BERNHARD BAUER

> 16:30 – 17:00

An architecture for runtime evaluation of SoC reliability

ANDREAS BERNAUER, WOLFGANG ROSENSTIEL, OLIVER BRINGMANN,
ABDELMAJID BOUJILIA, WALTER STECHELE, ANDREAS HERKERSDORF

> 17:00

Concluding remarks

HARTMUT SCHMECK

Mobile Anwendungssysteme im beruflichen und privaten Bereich

Donnerstag
05.10.2006
09:00 – 17:30 Uhr

Leitung

Prof. Dr. E. Ortner,
TU Darmstadt

> 9:00 – 9:15

Begrüßung und Einleitung

Erich Ortner

> 9:15 – 10:00

Modellierung und Analyse mobiler Architekturen

Clemens Schäfer, Volker Gruhn

> 10:00 – 10:45

KMU-spezifische Herausforderungen bei der Entwicklung und dem Betrieb mobiler Dienste

MICHAEL DECKER, GUNTHER SCHIEFER

> 10:45 – 11:00 · Kaffeepause

> 11:00 – 11:30

Mobile Anwendungssysteme für effiziente Dienstleistungsprozesse im technischen Kundendienst

OLIVER THOMAS, PHILIPP WALTER

> 11:30 – 12:00

Wetterdatenübertragung mit Digital Audio Broadcasting

PATRICK FOX, RALF KUNZE

> 12:00 – 12:30

Mobile Computing im Güterverkehr der Bahn – Ein Erfahrungsbericht

ULRICH BONN, SVEN DEUBEL

> 12:30 – 14:00 · Mittagspause

> 14:00 – 14:30

Ortsunabhängiges Management von hochpreisigen mobilen medizinischen Geräten im Krankenhaus auf WLAN-Basis

JAN MARCO LEIMEISTER, ANDREAS SCHWEIGER

> 14:30 – 15:00

Identifikation von Unterstützungsmöglichkeiten individueller Lebensprozesse durch mobile Technologien

OLIVER BOHL, SHAKIB MANOUCHEHRI

> 15:00 – 15:30

Mobilisierung und Adaption von e-Services am Beispiel von Wartungs- und Instandhaltungsprozessen

FRANK BERGER, SIEGFRIED BUBLITZ

> 15:30 – 16:00 · Kaffeepause

> 16:00 – 16:30

Medienwiedergabe in Intelligenten Umgebungen: Unterstützung des Nutzers bei der Geräteauswahl

FLORIAN FUCHS, IRIS HOCHSTATTER

> 16:30 – 17:00

Mobile Couponing – Ortsbezogene Coupon- und Rabattsysteme

MICHAEL WOLF, MARIO HOFFMANN

> 17:00 – 17:30

Interaktives Radio auf mobilen Endgeräten: Der Jumos Radio Guide

PETER BRAUN, ANDREAS FEY

Vernetzung von Software Engineering Expertise in Industrie und Forschung

Donnerstag
05.10.2006
09:00 – 16:00 Uhr

Leitung

Prof. Dr. B. Paech
und R. Kalmar,
Fraunhofer IESE

> 09:00 – 09:15 · **Begrüßung**

> 09:15 – 09:40

Eingeladener Vortrag:

ANDREAS JUDT, WALTER TICHY: **Zentrum für Software Konzepte**

> 09:40 – 10:30

Session 1: Netzwerke I

**Gelebter Wissenstransfer in regionale Software-Unternehmen – Das
Berlin-Brandenburger Softwareforum**

MICHAEL JOHN, ANDREAS MÜHLHAUSEN, THOMAS ZEHLER

**Regionale Netzwerke als Möglichkeit des Interorganisationalen
Wissens- und Erfahrungsaustauschs**

LUDGER THOMAS, BERNHARD NETT, CLAUDIA MÜLLER

> 10:30 – 11:00 · **Kaffeepause**

> 11:00 – 12:00

Session 2: Netzwerke II,

**Multi-Private Public Partnership (MPPP) – Softwaretechnik auf dem
Weg in die Industrie**

GREGOR ENGELS, MATTHIAS GEHRKE, STEFAN SAUER

**Das virtuelle Software-Engineering-Kompetenznetz
software-kompetenz.de**

BARBARA PAECH, RALF KALMAR

> 12:00 – 13:00

Diskussion Netzwerke

> 13:00 – 14:00 · **Mittagspause**

> 14:00 – 15:00

Ideensammlung

SUCCESS 2006 – Motivation, Design, Ergebnisse der Studie

RALF BUSCHERMOEHLE, HEIKE EEKHOFF, BERNHARD JOSKO

Die Zukunft (er)finden!

KAI LEPLER, TIMEA ILLES

> 15:00 – 16:00 · **Diskussion Ideensammlung und Abschluss**

Multiple Sensor Data Fusion: Trends, Solutions, Applications

Donnerstag
05.10.2006
09:00 – 17:20 Uhr

Leitung
Dr. W. Koch,
FGAN-FKIE

Session 1: Development of Methodology

Chair: Dr. Wolfgang Koch, FGAN-FKIE, Wachtberg

> 09:00 – 09:20

Centralized Sensor Data Fusion is really more powerful than Track Fusion

WOLFGANG KONLE, EADS DEUTSCHLAND GMBH, IMMENSTAAD

> 09:20 – 09:40

Expectation-Maximization Techniques for Sensor Data Fusion

FELIX OPITZ, EADS DEUTSCHLAND GMBH, ULM

> 09:40 – 10:00

PMHT: Solutions for Some of Its Problems

MONIKA WIENEKE AND WOLFGANG KOCH, FGAN-FKIE, WACHTBERG

> 10:00 – 10:20

Sensor Resolution Models and Multidimensional Data Association.

FELIX OPITZ, EADS DEUTSCHLAND GMBH, ULM

> 10:20 – 11:00 · Kaffeepause

Session 2: Advanced Tracking Algorithms

Chair: Dr. Leon Kester, TNO Defence, Safety and Security, The Hague, NL

> 11:00 – 11:20

Track Initiation from Incomplete Measurements

MARTINA DAUN, CHRISTIAN R. BERGER AND WOLFGANG KOCH –
UNIVERSITY OF CONNECTICUT, USA; FGAN-FKIE, WACHTBERG

> 11:20 – 11:40

Adaptive State Multiple-Hypothesis Tracking

JELLE VAN KLEEF AND LEON KESTER – TNO DEFENCE,
SAFETY AND SECURITY, THE HAGUE, NL

> 11:40 – 12:00

Multiple Ground Target Tracking using Negative Information

BENJAMIN PANNETIER, VINCENT NIMIER AND MICHÈLE ROMBAUT –
ONERA, CHÂTILLON, FR

> 12:00 – 12:20

Autonomous Tracking of Space Objects with the FGAN TIRA Radar

GUILLERMO RUIZ, THOMAS PATZELT UND LUDGER LEUSHACKE –
FGAN-FHR, WACHTBERG

Fortsetzung

> 12:30 – 14:00 · **Mittagspause**

Session 3: Image-based Sensor Data Fusion

Chair: Prof. Dr. Sten Andler, University of Skövde, SE

> 14:00 – 14:20

The Influence of Multi-Sensor Video Fusion on Object Tracking Using a Particle Filter

L. MIHAYLOVA, A. LOZA, S.G. NIKOLOV, J.J. LEWIS, E.-F. CANGA, J. LI, T. DIXON, C.N. CANAGARAJAH AND D.R. BULL – UNIVERSITY OF BRISTOL, UK

> 14:20 – 14:40

Fusion of Combined Stereo and Focus Series for Depth Estimation

IOANA GHETA, CHRISTIAN FRESE, MICHAEL HEIZMANN – UNIVERSITÄT KARLSRUHE; FHG-IITB, KARLSRUHE

> 14:40 – 15:00

Fusion of Heterogeneous Multisensor Data

KARSTEN SCHULZ, ANTJE THIELE, ULRICH TOENNESSEN, ERICH CADARIO – FGAN-FOM, ETTLINGEN

> 15:00 – 15:20

Orthorectification using a High Resolution DSM for Fusion of Data from Different Sensor Systems

ANTJE THIELE, KARSTEN SCHULZ, ULRICH THOENNESSEN, ERICH CADARIO – FGAN-FOM, ETTLINGEN

> 15:30 – 16:00 · **Kaffeepause**

Session 4: Surveillance in an Urban Environment

Chair: Prof. Dr. Reiner Thomä, Ilmenau University of Technology

> 16:00 – 16:20

Information Fusion for Cooperative Vehicles

KARIN TISCHLER, CHRISTIAN DUCHOW, AND BRITTA HUMMEL – UNIVERSITÄT KARLSRUHE

> 16:20 – 16:40

People Counter Based on Fusion of Reflected Light Intensities from an Infrared Sensor Array

HEINRICH RUSER UND VLADISLAV PAVLOV – UNIVERSITÄT DER BUNDESWEHR, MÜNCHEN

> 16:40 – 17:00

Mobile Terminal Tracking in Urban Scenarios Using Multipath Propagation

VADIM ALGEIER, BRUNO DEMISSIE, WOLFGANG KOCH UND REINER THOMÄ – ILMENAU UNIVERSITY OF TECHNOLOGY; FGAN-FKIE, WACHTBERG

> 17:00 – 17:20

PCRB for Positioning in GSM Networks

MIAO ZHANG, STEFAN KNEDLIK UND OTTMAR LOFFELD – UNIVERSITY OF SIEGEN

Sozio-technische Infrastrukturen für demokratische Prozesse

Donnerstag
05.10.2006
09:30 – 17:30 Uhr

Leitung

Prof. Dr.
P. Mambrey,
Fraunhofer FIT

Prof. Dr. V. Pipek,
Universität
Siegen

> 9:30 – 10:30

Einführung und Vorstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

> 10:30 – 11:00

Internet als politischer Kommunikationsraum

RICARDA DRÜEKE

> 11:00 – 11:30 · **Kaffeepause**

> 11:30 – 12:00

Projekt Online Wahlen

KLAUS DIEHL

Ver/Misstrauen schaffende Maßnahme beim eVoting

MELANIE VOLKAMER, ROBERT KRIMMER

Online-Anhörungen am britischen Parlament

MATTHIAS TRENEL

Online Deliberation mit oder ohne Deliberation

MATTHIAS TRENEL

> 13:00 – 14:00 · **Mittagspause**

> 14:00 – 15:30

Chatbots als Instrumente der Planungskommunikation

JANA LIEBE UND MITARBEITER

Basisinitiative für eine Parteibildung von unten

MARKUS SCHAAL

Web-Architektur zur Unterstützung von FNPI

JOCHEN MÜLLER, JOECHIM GOETZE, PAUL MÜLLER

Kommunikationsstrategie für das Beteiligungsverfahren in der Flächennutzungsplanung

SABINE RICHTER

> 15:30 – 16:00 · **Kaffeepause**

> 16:00 – 17:30

Diskussion zur Einordnung der eParticipation und zukünftigen Forschungsagenda

OLIVER MÄRKER UND ORGANISATOREN

Softwareassistenten für medizinische Diagnostik und Therapieplanung

Donnerstag
05.10.2006
08:30 – 17:30 Uhr

Leitung
Dr. H. Hahn und
Prof. Dr.
H.-O. Peitgen,
MeVis Bremen

> 8:30 – 8:45 · **Welcome**

Session 1: Algorithmen und Modelle

> 8:45 – 9:15

Automatic Identification of Critical Landmarks on the Third Ventricle

PETER CECH, PHILIPPE C. CATTIN, GABOR SZEKELY (ETH ZURICH)

> 9:15 – 9:45

Mosaicing of Endoscopic Placenta Images

MIREILLE REEFF, FRIEDERIKE GERHARD, PHILIPPE C. CATTIN,
GABOR SZEKELY (SWISS FEDERAL INSTITUTE OF TECHNOLOGY ZURICH)

> 9:45 – 10:15

Ein semantisches Modell für die Entwicklung von Softwareassistenten zur medizinischen Volumenvisualisierung

CHRISTOF REZK-SALAMA (UNIVERSITÄT SIEGEN)

> 10:15 – 10:45 · **Kaffeepause**

Session 2: Softwareassistenten für den kardiovaskulären Bereich

> 10:45 – 11:15

An Automated 4D Approach for Left Ventricular Assessment in Clinical Cine MR Images

STEFAN WESARG, STEFANIE NOWAK (FRAUNHOFER IGD)

> 11:15 – 11:45

Software assistants for cardiovascular diagnosis

CAROLINE KUEHNEL, ANJA HENNEMUTH, SUSANNE BOCK, TOBIAS BOSKAMP, STEFAN KRASS, HEINZ-OTTO PEITGEN (MEVIS),
BERNHARD PREIM, STEFFEN OELTZE (OTTO VON GUERICKE -
UNIVERSITAET MAGDEBURG),

> 11:45 – 12:15

Computer-Assisted Planning of Cardiac Interventions and heart Surgery

OLAF DÖSSEL, DIMA FARINA, MATTHIAS MOHR, MATTHIAS REUMANN,
GUNNAR SEEMANN, DANIEL L. WEISS (INSTITUTE OF BIOMEDICAL
ENGINEERING, UNIVERSITÄT KARLSRUHE (TH))

12:15 – 13:30 · **Mittagspause**

Fortsetzung

Session 3: Softwareassistenten und Prototyping

> 13:30 – 14:00

Towards a workflow oriented software assistance for the radiofrequency ablation

ANDREAS WEIHUSEN, FELIX RITTER, HEINZ-OTTO PEITGEN (MEVis)
PHILIPPE L. PEREIRA (UNIVERSITÄTSKLINIKUM TÜBINGEN), THOMAS
HELMBERGER (UNIVERSITÄTSKLINIKUM SCHLESWIG-HOLSTEIN, CAMPUS
LÜBECK), RALF-THORSTEN HOFFMANN (KLINIKUM DER UNIVERSITÄT
MÜNCHEN),

> 14:00 – 14:30

Die Konzeption des LiverSurgeryTrainers

JEANETTE CORDES, KONRAD MÜHLER, BERNHARD PREIM
(OTTO-VON-GUERICKE-UNIVERSITÄT MAGDEBURG)

> 14:30 – 15:00

An Application Framework for Rapid Prototyping of Clinically Applicable Software Assistants

JAN REXILIUS, JAN-MARTIN KUHNIGK, HORST K. HAHN,
HEINZ-OTTO PEITGEN (MEVis)

> 15:00 – 15:30 · Kaffeepause

Session 4: Klinischer Einsatz für Diagnose und Therapie

> 15:30 – 16:00

Software-supported Planning of Liver Interventions – Experience from more than 10 years

ANDREA SCHENK, HOLGER BOURQUAIN, STEPHAN ZIDOWITZ,
MILO HINDENNACH, OLAF KONRAD, HEINZ-OTTO PEITGEN (MEVis)

> 16:00 – 16:30

HeAT: A Software Assistant for the Analysis of LV Remodeling after Myocardial Infarction in 4D-MR Follow-Up Studies

DENNIS SÄRING, ALEXANDER STORK, STEPHANIE JUCHHEIM, GERHARD
ADAM, HEINZ HANDELS (UNIVERSITY MEDICAL CENTER HAMBURG-
EPPENDORF), GUNNAR LUND (RÖNTGENINSTITUT DÜSSELDORF),

> 16:30 – 17:00

Web-based Support of Time-critical Services for Image-based Intervention Planning

ANJA HENNEMUTH, HOLGER BOURQUAIN, ANDREA SCHENK,
HEINZ-OTTO PEITGEN (MEVis), WILHELM BERGHORN (MEVis
TECHNOLOGY), INGRID WETZEL (UNIVERSITY OF HAMBURG)

> 17:00 – 17:30

Manuelle Registrierung als ergonomisches Bedienkonzept für die Navigation in der Weichgewebschirurgie

MATHIAS MARKERT, STEPHAN NOWATSCHIN, STEFAN WEBER,
TIM LÜTH (TU MÜNCHEN – LEHRSTUHL MiMed)

End-User Development

Donnerstag
05.10.2006
14:00 – 17:40 Uhr

Leitung
Dr. S. Scheidl,
SAP Research
Darmstadt

- > 14:00 – 14:20
Composable Derivative Contracts
MARKUS REITZ (UNIVERSITY OF KAISERSLAUTERN)
- > 14:20 – 14:40
Reliable Component Development for End Users
LUDGER MARTIN (IMPP MAINZ)
- > 14:40 – 15:00
From Product Configuration to Software Adaptability
TORBEN HANSEN (DFKI SAARBRÜCKEN)
- > 15:00 – 15:20
Getting out of a Tailorability Dilemma
SEBASTIAN DRAXLER (UNIVERSITY SIEGEN)
- > 15:20 – 15:40
Requirements and Tools for Reliable End-User Development
MARCUS ELZENHEIMER (TU DARMSTADT)

- > 15:40 – 16:00 · **Kaffeepause**

- > 16:00 – 16:20
Intelligent Support for Nomadic Web Applications Personalization
FABIO PATERNO (ISTI-CNR PISA)
- > 16:20 – 16:40
Interactive Environments Supporting User and System Co-Evolution
MARIA FRANCESCA COSTABILE (BARI UNIVERSITY)
- > 16:40 – 17:00
Reflective Abstraction – A Research Agenda for End-User Groupware Development by Reflection
TILL SCHÜMMER (UNIVERSITY OF HAGEN)
- > 17:00 – 17:20
End-User Development for Enterprise Resource Planning Systems
ANDREAS ROTH (SAP AG)
- > 17:20 – 17:40
End-User Development in Small and Medium-Sized Enterprises: Empirical Findings Concerning the Adaptation Process of Software Systems
VOLKMAR PIPEK (UNIVERSITY OF SIEGEN)

Koordination in verteilten Entwicklungsprojekten – Anforderungen, Erfahrungen, Praxisberichte

Donnerstag
05.10.2006
08:30 – 12:20 Uhr

Leitung
K. Klöckner,
Fraunhofer FIT

> 08:30 – 08:40

Begrüßung und Einführung in den Workshop

KONRAD KLÖCKNER, FRAUNHOFER FIT

> 08:40 – 09:05

Individualisierbare Prozess Portale: Chancen und Einschränkungen von Prozess Management Werkzeugen in komplexen Entwicklungsprojekten

THOMAS ROSE, FRAUNHOFER FIT, CHRISTIAN RUPPRECHT,
ROBERT BOSCH GMBH, HOLGER SCHOTT, BMW GROUP

> 09:05 – 09:30

Praxistaugliches Design und Koordination verteilter Entwicklungsprozess-Varianten im Automobilbereich

CLAUDIA SCHLUMPBERGER, HANNES OMASREITER, MICHAEL BRUCKER,
DAIMLERCHRYSLER AG, RESEARCH AND TECHNOLOGY UND
DAIMLERCHRYSLER AG, MERCEDES CAR GROUP

> 09:30 – 09:55

Verteilte automobile E/E-System-Entwicklung – Wie weit kann Toolunterstützung gehen?

CLAUDIA SCHLUMPBERGER, DAIMLERCHRYSLER AG, RESEARCH AND
TECHNOLOGY
TOBIAS HÄBERLEIN, ABTEILUNG »PROZESSE UND MESSVERFAHREN«,
FRAUNHOFER IESE UND DAIMLERCHRYSLER AG

> 09:55 – 10:20

Koordination in verteilten Entwicklungsprojekten am Beispiel der Ablösung eines ERP Systems für die Produktionsplanung

FRANK SCHIEFELBEIN, AIXONIX SOLUTIONS AG

> 10:20 – 10:40 · Kaffeepause

> 10:40 – 11:05

Eine Plattform für selbstorganisiertes kooperatives Aufgabenmanagement

WOLFGANG GRAETHER, KONRAD KLÖCKNER, SABINE KOLVENBACH,
FRAUNHOFER FIT, THOMAS KOCH, ORBITeam SOFTWARE GMBH

> 11:05 – 11:30

Outsourcing und Offshoring – Koordinationspraktiken in kleinen und mittleren Unternehmen der IT-Branche

ALEXANDER BODEN, BERNHARD NETT, FRAUNHOFER FIT

> 11:30 – 11:55

Implementierung einer globalen Schnittstelle zwischen zwei ERP-Systemen, Problemдарstellung und Anforderungsgewinnung in verteilten Software-Entwicklungsprojekten

FRANK DIEDERICH, SOFTWAREENTWICKLUNG, AIXONIX GMBH

> 11:55 – 12:20

Kleine Unternehmen und ihre Erfahrungen mit Softwareentwicklung in Osteuropa und Indien

ANDREA SIEBER, TU CHEMNITZ

> ab 12:20

Diskussion (mit offenem Ende)

Vorgehensmodelle in der Praxis – Formalisierung und Anwendung

Donnerstag
05.10.2006
14:00 – 17:50 Uhr

Leitung
M. Kuhrmann,
Dr. B. Schätz,
TU München

Prof. Dr. A.Rausch,
TU Kaiserslautern

- > 14:00 – 14:15
Begrüßung und Einführung
- > 14:15 – 15:00
Grundlagen eines Formalisierungsframeworks für Vorgehensmodelle
EDWARD FISCHER
- > 15:00 – 15:45
Plangenerierung im V-Modell XT 1.2
DR. KLAUS BERGNER
- > 15:45 – 16:00 · **Kaffeepause**
- > 16:00 – 16:40
**Analyse und Verbindung singulärer Vorgehensmodelle zum
Software-Service-Co-Design**
MARCO APITZ, KYRILL MEYER UND MARTIN BÖTTCHER
- > 16:40 – 17:15
**Die Verwendung von Architectural Frameworks als Vorgehensmodell
für die System-of-Systems-Entwicklung**
SANDRO LEUCHTER, RAINER SCHÖNBEIN
- > 17:15 – 17:50
Collaborative Processes of Enterprises
HARALD KLEIN

Elektronische Datentreuhänderschaft – Anwendungen, Verfahren, Grundlagen

Donnerstag
05.10.2006
08:30 – 13:00 Uhr

Leitung
Prof. Dr.
N. Luttenberger,
Uni Kiel

> 08:30 – 08:45

Begrüßung · N. LUTTENBERGER (UNI KIEL)

> 08:45 – 09:15

Integrating Data Custodians in eHealth Grids – Security and Privacy Aspects

J. FINGBERG, M. HANSEN ET AL. (ULD KIEL U.A.)

> 09:15 – 09:45

Datenschutzrechtliche Aspekte bei der Forschung mit menschlichen Genomdaten

M. ARNING, N. FORGÓ (INSTITUT FÜR RECHTSINFORMATIK, UNI HANNOVER)

> 09:45 – 10:15

Datenschutz-Auskunftserteilung in verteilten Systemen bei der und durch die Einschaltung von Datentreuhändern

TH. WEICHERT (ULD KIEL)

> 10:15 – 10:45 · **Kaffeepause**

> 10:45 – 11:15

Pseudonymization Service and Data Custodians in Medical Research Networks and Biobanks

K. POMMERENING, M. SCHRÖDER ET AL. (INST. FÜR MED. BIOMETRIE, UNI MAINZ; TEMBIT SOFTWARE GMBH)

> 11:15 – 11:45

Design of Individual Donor Feedback Processes in Biobank Research

N. LUTTENBERGER, R. KOLLEK ET AL. (INST. FÜR INFORMATIK, UNI KIEL; FSP BIOGUM, UNI HAMBURG)

> 11:45 – 12:15

Datenmanagement bei popgen

H. VON ELLER-EBERSTEIN, L. GUNDERMANN ET AL. (POPGEN, ULD KIEL)

> 12:15 – 12:45

sesam: Ensuring Privacy for an Interdisciplinary Longitudinal Study

B. GLAVIC, K. DITTRICH ET AL. (DEPT. OF INFORMATICS, UNIVERSITY ZÜRICH)

> 12:45 – 13:00 · **Resumee**

4. Workshop Automotive Software Engineering

Donnerstag
05.10.2006
09:00 – 14:00 Uhr

Leitung

Prof. Dr. M. Broy,
TU München,

Dr. K. Grimm,
DaimlerChrysler,

Dr. M. Daginnus,
VW

> 09:00 – 9:30

Eingeladener Vortrag zum Thema: Automotive Software Engineering

STEFAN E. ORTMANN, CARMEQ GMBH

> 09:30 – 10:00

Integrating the Concept of Standard Software into a Certifiable Process

WOLFGANG FRIES, AUDI AG, FRANZ DUCKSTEIN, 3SOFT GMBH

> 10:00 – 10:30

Werkzeugübergreifende Konsistenzsicherung von Artefakten bei der Entwicklung Softwarebasierter Systeme im Automobil

TIBOR FARKAS, MARC BORN, JUSTYNA ZANDER-NOWICKA, FRAUNHOFER FOKUS, ANDREAS LEICHER, HARALD RÖBIG, TORSTEN KLEIN, CARMEQ GMBH

> 10:30 – 11:00

Eine Evaluationsuite zur schnellen Bewertung von Matlab/Simulink-Modelcheckern

JAKOB PALCZYNSK, BASTIAN SCHLICH, STEFAN KOWALEWSKI, RWTH AACHEN

> 11:00 – 11:30 · **Kaffeepause**

> 11:30 – 12:00

Systeme wiederverwendbar in natürlicher Sprache spezifizieren

ROLAND KAPPELLER, OOAM, BERND VAN VUGT, HOOD GMBH

> 12:00 – 12:30

Feature Net – ein Ansatz zur Modellierung von automobilspezifischem Domänenwissen und Anforderungen

J. HARTMANN, A. FLEISCHMANN, C. PFALLER, M. RAPPL, S. RITTMANN, D. WILD, TU MÜNCHEN

> 12:30 – 13:00

Ein funktionales Domänenmodell Fahrerassistenz

BASTIAN BEST, OLAF MÜLLER, HERBERT NEGELE, BMW GROUP

> 13:00 – 14:00 · **Mittagspause**

> 14:00 · **Versammlung FG ASE**

Mensch und Maschine – Informatik in der Produktion

Freitag
06.10.2006
09:00 – 17:00 Uhr

Leitung
Dr. J. Rode, SAP
Research Dresden

> 9:00- 9:10

Begrüßung & Agenda

> 9:10- 9:30

Selbstvorstellung aller Teilnehmer

> 9:30-10:00

Fabrik-Cockpit: Eine echtzeitfähige Planungsumgebung

RALF KAPP, TOBIAS WEIMER, ENGELBERT WESTKÄMPER, INSTITUT FÜR INDUSTRIELLE FERTIGUNG UND FABRIKBETRIEB, INSTITUT FÜR STEUERUNGSTECHNIK DER WERKZEUGMASCHINEN UND FERTIGUNGSEINRICHTUNGEN, UNIVERSITÄT STUTTGART

> 10:00-10:30

Framework für multimodale Bediensysteme in der Automatisierungstechnik

THOMAS STIEDL, INSTITUT FÜR AUTOMATISIERUNGS- UND SOFTWARE-TECHNIK, UNIVERSITÄT STUTTGART

> 10:30 – 10:45 · Kaffeepause

> 10:45 – 11:15

Eine Werkzeugkette zur systematischen Unterstützung der Ueware-Entwicklung

NANCY THIELS, DANIEL GÖRLICH, ZENTRUM FÜR MENSCH-MASCHINE-INTERAKTION, TU KAISERSLAUTERN

> 11:15 – 11:45

Ein monitorbasiertes AR-System als eine Instandhaltungsanleitung

VESNA NIKOLIC, PETER F. ELZER, INSTITUT FÜR PROZESS- UND PRODUKTIONSLEITTECHNIK, TECHNISCHE UNIVERSITÄT CLAUSTHAL

> 11:45 – 12:15

»Down with the downtime!«: Towards an Integrated Maintenance and Production Management Process based on Predictive Maintenance Techniques

HONG-HAI DO, JOCHEN RODE, REINER BILDMAYER, SAP AG

> 12:15 – 13:30 · **Mittagspause**

> 13:30 – 15:00 · **Offene Diskussion**

> 15:00 – 15:15 · **Kaffeepause**

> 15:15 – 17:00 · **Offene Diskussion**

ISOS-2006 Informationssysteme mit Open Source

Freitag

06.10.2006

09:00 – 15:30 Uhr

Leitung

Prof. Dr. H. Jasper,
TU Freiberg

Prof. Dr. O. Zukunft,
HAW Hamburg

Session 1

> 09:00 – 09:30

Entwicklung von Informationssystemen in der Lehre – Ein Fallbeispiel der Verwendung von OSS

B. MÜLLER (FH BRAUNSCHWEIG/WOLFENBÜTTEL)

> 09:30 – 10:00

Einsatz des Open-Source-Lernmanagementsystems Stud.IP zur Unterstützung der Präsenzlehre der Universität Oldenburg

H.-J. APPELRATH, D. BOLES, N. KLEINEFELD, I. MARCOS, D. REIL,
M. RUNGE, M. SCHMEES, S. WILLER (U OLDENBURG)

> 10:00 – 10:30

Collaborative eLearning mit SAKAI

A. WITTKÉ, H. HINRICHS (FH LÜBECK)

> 10:30 – 11:00 · **Kaffeepause**

Session 2

> 11:00 – 11:30

Nutzen von Open Source Software im Kontext von internationaler Normung am Beispiel des CIM

M. USLAR (OFFIS OLDENBURG)

> 11:30 – 12:00

Finanzierungsalternativen und Dienstleistungsmodelle von Open-Source-Software in webbasierten Umgebungen

M. STEINBRING, T. HAMPEL (U PADERBORN)

> 12:00 – 12:30

Die urheberrechtliche Problematik geschlossener Linux Kernelmodule aus Sicht des deutschen Rechts

D. WINTELER, H. KOZIOLEK, J. HAPPE, H. LIPSKOCH (U OLDENBURG)

> 12:30 – 14:30 · **Mittagspause**

> 14:30 – 15:30

Session 3

Sitzung des Arbeitskreises Informationssysteme mit Open Source (ISOS)

Leitung/Organisation: H. JASPER (TU BERGAKADEMIE FREIBERG),
O. ZUKUNFT (HAW HAMBURG)

Veranstalter: GI-ARBEITSKREIS ISOS »INFORMATIONSSYSTEME MIT
OPEN SOURCE« ([HTTP://ISOS.ETINF.FHO-EMDEN.DE](http://isos.etinf.fho-emd.de))

Software-Leitstände: Integrierte Werkzeuge zur Softwarequalitätssicherung

Freitag
06.10.2006
09:00 – 16:15 Uhr

Leitung
Dr. K. Müller-Jones,
sd&m Berlin

> 9:00 – 09:15

Begrüßung

> 9:15 – 10:00

Zielorientierte Nutzung von Projektleitständen

JENS HEIDRICH, JÜRGEN MÜNCH, AXEL WICKENKAMP

> 10:00 – 10:45

Metamodellbasierte Generierung von kundenspezifischen Software-Leitständen

TOBIAS RÖTSCHKE

> 10:45 – 11:00 · **Kaffeepause**

> 11:00 – 11:45

Metamodellbasierte Integration von Projekt Controlling Mechanismen in das V-Modell XT

MARCO KUHRMANN, JÜRGEN MÜNCH, ANDREAS RAUSCH

> 11:45 – 12:30

Software-Betriebs-Leitstände für Unternehmensanwendungslandschaften

SIMON GIESECKE, MATTHIAS ROHR, WILHELM HASSELBRING

> 12:30 – 13:30 · **Mittagspause**

> 13:30 – 14:15

Kontinuierliche Qualitätsüberwachung mit CONQAT

FLORIAN DEISSENBOCK, TILMAN SEIFERT

> 14:15 – 15:00

Diskussion zu den folgenden Fragestellungen

- Wie könnte eine Referenzarchitektur für Softwareleitstände strukturiert sein?
- Rollendefinitionen und Arbeitsmodelle für Softwareleitstände
- Welche Auswirkungen haben neue Methoden des Software Engineering wie z.B. MDA auf die Gestaltung von Softwareleitständen?

> 15:00 – 15:15 · **Kaffeepause**

> 15:15 – 16:00

Diskussion (Fortsetzung)

> 16:00 – 16:15

Abschluss

Modellbasierte Entwicklung von Interaktionsanwendungen

Freitag
06.10.2006
09:00 – 14:45 Uhr

Leitung
Dr. E. Heinemann,
TU Darmstadt

Dr. T. Ziegert,
SAP Research
Darmstadt

> 9:00 – 9:15

Begrüßung und Einführung in die Thematik

> 9:15 – 9:45

Bridging the Gap between Model and Design of User Interfaces

SEBASTIAN FEUERSTACK, MARCO BLUMENDORF, SAHIN ALBAYRAK

> 9:45 – 10:15

Ein Ansatz zur modellbasierten Entwicklung mobiler Benutzungsschnittstellen mit aufgabenorientierter Visualisierung

PETER FORBRIG, GEORG FUCHS, DANIEL REICHART, HEIDRUN SCHUMANN

> 10:15 – 10:45 · Kaffeepause

> 10:45 – 11:15

Natürlichsprachliche Bedienung technischer Systeme

BERND LUDWIG, STEFAN MANDL, PETER REISS, GÜNTHER GÖRZ,
HERBERT STOYAN

> 11:15 – 11:45

Dynamische Generierung kontextadaptiver Benutzungsschnittstellen durch Modellinterpretation

STEFFEN LOHMANN, J. WOLFGANG KALTZ, JÜRGEN ZIEGLER

> 11:45 – 12:15

Model Extraction: Transformation von Benutzeranforderungen in UML-Modelle mit Hilfe statistisch-linguistischer Methoden und Heuristiken

ANDRÉ MAI, STEFAN GERBER

> 12:15 – 13:15 · Mittagspause

> 13:15 – 13:45

A Device-Independent Multimodal Mark-up Language

STEFFEN GÖBEL, FALK HARTMANN, KAY KADNER, CHRISTOPH POHL

> 13:45 – 14:15

Anpassung von UML-Aktivitäten an den Prozess der Webapplikationsentwicklung

ALEXANDER LORENZ

> 14:15 – 14:45

Abschlussdiskussion und Verabschiedung

Modellbasiertes Testen

Freitag
06.10.2006
08:30 – 17:30 Uhr

Leitung

Dr. S. Beydeda,
Prof. Dr. F. Belli,
Universität
Paderborn

Prof. Dr.
P. Liggesmeyer
Fraunhofer IESE
und TU
Kaiserslautern

> 8:30-10:00

Session 1: Erfahrungen, Ideen

Model-Based Testing in the Field: Lessons Learned

WOLFGANG GRIESKAMP, MICROSOFT RESEARCH

Model-Based Testing in Practice

MARK R. BLACKBURN, ROBERT D. BUSSE, AARON M. NAUMAN,
TRAVIS R. MORGAN, SYSTEMS AND SOFTWARE CONSORTIUM/T-VEC
TECHNOLOGIES

Evaluation von Transformationsmaschinen in der modellbasierten Qualitätssicherung

MARIO FRISKE, KONRAD HILSE, FRAUNHOFER FIRST

Vorwärts- und Rückwärtsgerichtete Verfolgung von Fehlern für die modellbasierte Entwicklung eingebetteter Systeme

STEFAN MILLER, DAIMLERCHRYSLER FORSCHUNG UND TECHNOLOGIE

> 10:00-10:30 · Kaffeepause

> 10:30-12:00

Session 2: Testgenerierung 1

Generierung von Systemtestfällen für Car Multimedia Systeme aus domänenspezifischen UML Modellen

OLIVER ALT, ROBERT-BOSCH GMBH

Model-Based Testing from UML Models

FABRICE BOUQUET, UNIVERSITY OF BESANCON

MARK UTTING, UNIVERSITY OF WAIKATO

EDDY BERNARD, AMANDINE CHARBONNIER, BRUNO LEGEARD, FABIEN
PEUREUX, ERIC TORREBORRE, LEIRIOS TECHNOLOGIES

Pragmatische Modellierung von Testfällen für Software im Automobil

ZOLTAN ADAM MANN, sd&m AG

Generating Test Sequences from UML Sequence Diagrams and State Diagrams

DEHLA SOKENOU, GEBIT SOLUTIONS GMBH

> 12:00-13:00 · Mittagspause

Fortsetzung

> 13:00-15:30

Session 3: Testgenerierung 2

Generating TTCN-3 Test Cases from EFSM Models of Reactive Software Using Model Checking

ANDRES KULL, KULLO RAIEND, ELVIOR

JUHAN ERNITS, JÜRI VAIN, TALLINN UNIV. OF TECHNOLOGY

Applying Model-based Testing to a Train Control System

KLAUS DIDRICH, STEFAN HERBST, SIEMENS TRANSPORTATION SYSTEMS

MARLON VIEIRA, SIEMENS CORPORATE RESEARCH

Automatisierte Erzeugung von TTCN-3 Testfällen aus UML-Modellen

JENS R. CALAME, NATALIA IOUSTINOVA, JACO VAN DE POL, CWI

Automatic Test Case Generation with Model Checker NuSMV

GRYGORIY BUNIN, RÜCKER GMBH

AXEL SCHNEIDER, LUCENT TECHNOLOGIES NETWORK SYSTEMS GMBH

CHRISTIAN HAUBELT, UNIVERSITY OF ERLANGEN-NUREMBERG

JAN LANGER, ULRICH HEINKEL, CHEMNITZ UNIVERSITY OF TECHNOLOGY

Modellbasierte Generierung von Testfallszenarien für den aufwandsoptimierten Integrationstest

SACHA REIS, ANDREAS METZGER, UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN

KLAUS POHL, UNIVERSITY OF LIMERICK

> 15:30-16:00 · Kaffeepause

> 16:00-17:30

Session 4: Anwendungen

Testen Web-basierter Systeme mittels strukturierter, graphischer Modelle – Vergleich anhand einer Fallstudie

FEVZI BELLİ, CHRISTOF J. BUDNIK, MICHAEL LINSCHULTE, UNIVERSITÄT

PADERBORN), INA SCHIEFERDECKER, TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN

Model-based Testing of a Reactive System with Coloured Petri Nets

SIMON TJELL, UNIVERSITY OF AARHUS

Communication Test for Object-Oriented Systems using Gossiped Data

ROBERT KALCKLÖSCH, PETER LIGGESMEYER, TU KAISERSLAUTERN

Aspect-based Testing of COTS Components

JEAN-MICHEL BRUEL, ALBERT ROYER, UNIVERSITE DE PAU ET DES PAYS DE L'ADOUR

Applications of Semantic Technologies – AST 2006

Freitag
06.10.2006
09:00 – 16:50 Uhr

Leitung
Dr. P. Hitzler and
Dr. Y. Sure, Univer-
sity of Karlsruhe

> 9:00 – 10:00

Keynote

HANS-PETER SCHNURR, CEO ONTOPRISE GMBH KARLSRUHE, GERMANY

> 10:30 – 11:00 · **Coffee Break**

> 10:30 – 10:50

Semantic-enabled Software Engineering and Development

BERNHARD BAUER, STEPHAN ROSER (UNIVERSITÄT AUGSBURG,
GERMANY)

> 10:50 – 11:10

Application of Semantic Technologies for Representing Patent Metadata

MARK GIERETH, ACHIM STÄBLER, MARTIN ROTARD, THOMAS ERTL
(UNIVERSITÄT STUTTGART, GERMANY), SÖREN BRÜGMANN
(INDUSTRIE SOFTWARE JOCHEN BRÜGMANN, PAPENBURG, GERMANY)

> 11:10 – 11:30

Emergent Semantics in BibSonomy

ANDREAS HOTH0, CHRISTOPH SCHMITZ, GERD STUMME (UNIVERSITÄT
KASSEL, GERMANY), ROBERT JÄSCHKE (UNIVERSITÄT KASSEL AND
RESEARCH CENTER L3S HANNOVER, GERMANY)

> 11:30 – 11:50

A Stepwise Modeling Approach for Individual Media Semantics

ANNETT MITSCHICK, KLAUS MEISSNER (TU DRESDEN, GERMANY)

> 11:50 – 12:10

Word Sense Disambiguation for Semantic Applications

ZEYNEP ORHAN (FATIH UNIVERSITY ISTANBUL, TURKEY), ZEYNEP ALTAN
(MALTEPE UNIVERSITY ISTANBUL, TURKEY)

> 12:10 – 13:45 · **Lunch Break**

> 13:45 – 15:00

Panel discussion on Applications of Semantic Technologies

PANELISTS: FRANZ BAADER (TU DRESDEN, GERMANY) ET AL.

> 15:00 – 15:30 · **Coffee Break**

Fortsetzung

> 15:30 – 15:50

Semantic based P2P System for local e-Government

FERNANDO ORTIZ-RODRÍGUEZ (UNIVERSIDAD TAMAULIPECA, TAMAULIPAS, MEXICO), RAUL PALMA, BORIS VILLAZÓN-TERRAZAS (UNIVERSIDAD POLITECNICA DE MADRID, SPAIN)

> 15:50 – 16:10

Semantic Web Basics in Logical Consideration

DENIS PONOMARYOV (UNIVERSITY OF NOVOSIBIRSK, RUSSIA)

> 16:10 – 16:30

Context-aware Services Composition based on AI Planning

LIRONG QIU, ZHONGZHI SHI (CHINESE ACADEMY OF SCIENCES, BEIJING, CHINA)

> 16:30 – 16:50

Description and Lookup of Media-Stream Adaptation Services

ANDREAS SCHORR, FRANZ HAUCK (UNIVERSITÄT ULM, GERMANY), ANDREAS KASSLER (KARLSTAD UNIVERSITY, SWEDEN)

Mobile und Embedded Interactive Systems

Freitag
06.10.2006
09:00 – 16:30 Uhr

Leitung
Dr. A. Schmidt,
TU München

> 09:00 – 09:15 · **Begrüßung und Einführung in den Workshop**

> 09:15 – 10:15 · **Session 1: Basic Technologies**

Toolkit for Bar Code Recognition and Resolving on Camera Phones?

Jump Starting the Internet of Things

ROBERT ADELMANN, MARC LANGHEINRICH, CHRISTIAN FLÖRKEMEIER.
INSTITUTE FOR PERVASIVE COMPUTING, ETH ZURICH

Locating Physical Interface Objects on Interactive Surfaces

FLORIAN BLOCK, HANS GELLERSEN, MIKE HAZAS, DAVID MOLYNEAUX,
NICOLAS VILLAR. COMPUTING DEPARTMENT, LANCASTER UNIVERSITY

Discussion on basic technologies for mobile and embedded interactive systems. What are the research challenges? What are the technologies to look out for?

> 10:15 – 10:45 · **Kaffeepause**

> 10:45 – 12:30 · **Session 2: Methods and Concepts**

Klassifikation der Human-Environment-Interaction in intelligenten Umgebungen.

ALI A. NAZARI SHIREHJINI. FRAUNHOFER-IGD

Software Engineering for Ambient Intelligence Systems

THOMAS FUHRMANN. UNIVERSITÄT KARLSRUHE (TH)

Tangible Interfaces in Virtual Environments

JOHANN HABAKUK ISRAEL. VIRTUAL PRODUCT CREATION. FRAUNHOFER
INSTITUTE FOR PRODUCTION SYSTEMS AND DESIGN TECHNOLOGY BERLIN

Social Mobile Interaction using Tangible User Interfaces and Mobile Phones

KARIN LEICHTENSTERN, ELISABETH ANDRÉ. INSTITUTE OF COMPUTER
SCIENCE MULTIMEDIA CONCEPTS AND APPLICATIONS. UNIVERSITÄT
AUGSBURG

Discussion on methods and concepts for mobile and embedded interactive systems. What is different in mobile and embedded systems? What new methods and concepts are required?

> 12:30 – 14:00 · **Mittagspause**

Fortsetzung

- > 14:00 – 15:00 · **Session 3: Applications – Prototyping and Evaluation**
Mobile Map Interaction – Evaluation in an indoor scenario
HANS JÖRG MÜLLER, JOHANNES SCHÖNING, ANTONIO KRÜGER.
INSTITUTE FOR GEOINFORMATICS, UNIVERSITY OF MÜNSTER
The Friday Afternoon Project: A Two-Hour VoodooIO Prototyping Exercise.
NICOLAS VILLAR, HANS GELLERSEN. COMPUTING DEPARTMENT,
LANCASTER UNIVERSITY
Discussion on Prototyping and Evaluation for mobile and embedded interactive systems. Why is prototyping important? What are the applications to expect in the future?
- > 15:00 – 16:00
Wrap-up, discussion on future plans for the workshop
- > 16:00 – 16:30 · **Kaffeepause**

Sicherheit und Datenschutz im Informationsmanagement der öffentlichen Verwaltung

Freitag
06.10.2006
09:00 – 14:00 Uhr

Leitung
Prof. Dr.
A. Roßnagel,
Universität Kassel

G. Flach,
ZGDV Rostock

> 09:00 – 09:30

Datenschutzgerechtes Workflow Management bei Mehrfachanträgen in ämterübergreifenden Verwaltungsprozessen

S. AUDERSCH (ZGDV ROSTOCK)/P. LAUE (UNI KASSEL)

> 09:30 – 10:00

Neue Verwaltungsstrukturen durch mobile Verwaltungsdienste: Mobiler Informationsaustausch und Gewaltenteilung

M. KNOPP (UNI KASSEL)

> 10:00 – 10:30

Transformation von Dokumenten in der öffentlichen Verwaltung

D. WILKE (UNI KASSEL)

> 10:30 – 11:00 · Kaffeepause

> 11:00 – 11:30

Wirtschaftlichkeit mobiler qualifizierter Signaturen im E-Government

H. ROSSNAGEL/D. ROYER (UNI FRANKFURT)

> 11:30 – 12:00

uniChip: Die universelle Chipkartenlösung für den Hessischen Justizvollzug

E. HEINEMANN (TU DARMSTADT)/C. WILL
(ADV LEITSTELLE JUSTIZVOLLZUG HESSEN)

> 12:00 – 13:00 · Mittagspause

> 13:00 – 13:30

Einfluss von Umgebungsfaktoren, Ergonomie und Systemgestaltung auf den sicheren mobilen Informationszugriff

A. FRANKFURTH/M. KNOPP (UNI KASSEL)

> 13:30 – 14:00

IT-Sicherheit – ein Wirtschaftsfaktor in der öffentlichen Verwaltung?

B. BÖSEL (PLANET IC GMBH)

> ca. 14:00 · Ende der Veranstaltung

Formation of Social Networks in Social Software Applications

Freitag
06.10.2006
09:00 – 15:00 Uhr

Leitung
C. Müller,
Universität
Potsdam

> 9:00 – 9:05

Opening and Introduction

CLAUDIA MÜLLER, UNIVERSITY OF POTSDAM

> 9:05 – 9:45

Social Network Analysis and Information Systems Research

PROF. DR. DETLEF SCHODER, UNIVERSITY OF COLOGNE

> 9:45 – 10:15

Towards tool-based capturing, visualization and analysis of virtual contact networks - applications and benefits

MATTHIAS TRIER, TECHNICAL UNIVERSITY BERLIN

> 10:15 – 10:45

Diffusion on networks: How do innovations spread on social networks?

DANIEL BIRKE, IDIRO TECHNOLOGIES, NOTTINGHAM UNIVERSITY BUSINESS SCHOOL

> 10:45 – 11:00 · **Coffee break**

> 11:00 – 11:30

Ontology Based Modeling and Visualization of Social Networks for the Web

TAMARA OELLINGER, SES SUPPORT TO EXTERNAL SECURITY - WEB INTELLIGENCE AND MONITORING GROUP

PINAR OEZDEN WENNERBERG, JRC JOINT RESEARCH CENTER OF THE EUROPEAN COMMISSION

> 11:30 – 12:00

Cross-media social network analysis for innovation management

SABRINA STEINFELS, RWTH AACHEN UNIVERSITY

> 12:00 – 12:30

PIA+COMM – an Intelligent Search Engine

CORINNE JUNG, TECHNICAL UNIVERSITY BERLIN

> 12:30 – 13:30 · **Lunch break**

> 13:30 – 14:00

Collaborative Knowledge Work with OntoWiki

SEBASTIAN DIETZOLD, SÖREN AUER, THOMAS RIECHERT,
UNIVERSITY LEIPZIG

> 14:00 – 14:30

Tagora: Analysing Folksonomies in Online Communities

OLAF GÖRLITZ, UNIVERSITY KOBLENZ

> 14:30

Concluding remarks

CLAUDIA MÜLLER, UNIVERSITY OF POTSDAM

Wissenschaftliches Fehlverhalten

Freitag
06.10.2006
09:00 – 17:00 Uhr

Leitung
Prof. Dr.
D. Weber-Wulff,
FHTW Berlin

> 09:00 – 09:15

Einleitung: DEBORA WEBER-WULFF/BERLIN

> 09:15 – 09:45

WOLFGANG COY/BERLIN

Einstiegsreferat: Wissenschaftliches Fehlverhalten in der Informatik?

> 09:45 – 10:15

KARSTEN WEBER/OPOLE: **Informatiksethik**

> 10:15 – 10:45 · **Kaffeepause**

Themenkreis Forschen

> 10:45 – 11:15

Praxisbeispiel

GERHARD FRÖHLICH/LINZ
(20 Minuten + Diskussion)

> 11:15 – 12:15 · **Fallbeispiele**

1: Projektförderung für ein möglicherweise unerreichbares Programm

(BRITTA SCHINZEL/FREIBURG)

2: Gutachter mit Konflikten

(DEBORA WEBER-WULFF/BERLIN)

3: Probleme bei dem Abschlussbericht?

(CHRISTINA CLASS/LUZERN)

12:15 – 13:30 · **Mittagspause**

Themenkreis Publizieren

> 13:30 – 14:00

Praxisbeispiel

VOLKER LINDENSTRUTH/HEIDELBERG
(20 Minuten + Diskussion)

> 14:00 – 15:00 · **Fallbeispiele**

1: Pseudo-Konferenzen

(MATHIAS USLAR/OLDENBURG)

2: Übungsaufgabe Wiederverwendung

(CONSTANZE KURZ/BERLIN)

15:00 – 15:30 · **Kaffeepause**

Themenkreis Lehren

> 15:30 – 16:00

Praxisbeispiel

GUIDO MALPOHL/KARLSRUHE (ANGEFRAGT) JPLAG
(20 Minuten + Diskussion)

> 16:00 – 17:00 · **Fallbeispiele**

1: Unethische Prüfungspraktiken

(HADMUT DANISCH/DRESDEN, KARLSRUHE)

2: Plagiat in der Lehre

(DEBORA WEBER-WULFF/BERLIN)

Abschluss

DEBORA WEBER-WULFF/BERLIN

Vom M-Business zum W-Business? Geschäftstätigkeit im Wireless Internet und in Mobilfunknetzen

Freitag
06.10.2006
09:00 – 12:00 Uhr

Leitung
Prof. Dr. K. Kurbel,
Universität
Frankfurt (Oder)

Session 1

> 9:00 – 9:30

Mobilitätsunterstützung für Portale – eine Architektur und Lösungsbausteine

ILJA KRYBUS, KARL KURBEL,

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

> 9:30 – 10:00

Eine empirische Untersuchung zur Verbreitung und Sicherheit von WLAN-Infrastrukturen

DANIEL FISCHER, DIRK STELZER, TECHNISCHE UNIVERSITÄT ILMENAU

> 10:00 – 10:30

Mobile Business in Logistics

IRENA OKHRIN, KNUT RICHTER,

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

> 10:30 – 11:00 · **Kaffeepause**

Session 2

> 11:00 – 11:30

Mobile Benutzerschnittstellen für Multiagentensysteme: Klassifizierung und Umsetzung am Beispiel des Mobile Supply Chain Event Managements

ANNA MARIA JANKOWSKA, KAMIL NOWAKOWSKI,

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

> 11:30 – 12:00

Towards an Infrastructure for Semantically Annotated Physical Products

WOLFGANG MAASS, ANDREAS FILLER,

HOCHSCHULE FURTWANGEN UNIVERSITY



Begleitveranstaltungen
Studierendenprogramm
Rahmenprogramm

Begleitveranstaltungen

Sitzungen der GI Gliederungen

- > **Sitzung der GI-Fachgruppe Automotive Software Engineering**
Do. 5.10. 14:00 Uhr, Hörsaalzentrum
- > **Sitzung der GI-Fachgruppe Arbeitsplatzcomputer**
Fr. 6.10. 11:00 - 15:00 Uhr, Informatik-Neubau
- > **Treffen der Multimedia-Informationssysteme**
Fr. 6.10. 9:00 - 17:00 Uhr, Informatik-Neubau
Geschlossene Teilnehmergruppe
- > **Sitzung der GI-Fachgruppe GDV-ANIS**
Mi. 4.10. 18:00 Uhr, Hörsaalzentrum
- > **Workshop der GI-Fachgruppe Informatik in Studiengängen an Hochschulen – ISH**
Do. 5.10. 15:00 - 17:00 Uhr, Informatik-Neubau

Sitzungen der GI Gremien

- > **Sitzung des GI-Präsidiums**
Di. 3.10., Hotel Königshof
- > **Sitzung der GI/ACM-Regionalgruppensprecher/innen**
Do. 5.10. 9:00 - 11:00 Uhr, Informatik-Neubau
- > **Sitzung des Beirats der Studierenden und Auszubildenden**
Di. 3.10.; 14:00 - 16:00 Uhr, Hörsaalzentrum
- > **Sitzung des Mittelbau-Beirats**
Mi. 4.10. 18:00 Uhr, Hörsaalzentrum

Projekttreffen, Symposien und Recruiting

- > **Symposium zur IT-Aus- und Weiterbildung**
Do. 5.10. 9:00 - 18:00 Uhr, Hörsaalzentrum
Separate Anmeldung erforderlich unter
www.gi-ev.de/weiterbildungstag2006
- > **SAGE-Projekttreffen**
Mi. 4.10. 9:30 - 18:00 Uhr, Hörsaalzentrum
Teilnahme nur auf Einladung
- > **Career-Venture Veranstaltung von MSW&Partner GmbH**
Hier können persönliche Gespräche mit Vertretern namhafter Firmen geführt werden. Weitere Informationen unter www.career-venture.de,
Mi. 4.10. 9:00 - 18:30 Uhr Steigenberger Hotel de Saxe

Studierendenprogramm

Bei der INFORMATIK 2006 haben wir natürlich auch an unsere Studierenden gedacht. Hier finden Sie eine Auflistung aller Veranstaltungen, die speziell für Studierende gedacht sind. Insbesondere die Vorträge stehen aber selbstverständlich allen Teilnehmern offen.

Donnerstag
05.10.2006

- > 10:00 – 14:00 Uhr, Hörsaalzentrum
Workshop von Microsoft
Team-Entwicklung mit Visual Studio Team System
- > 14:30 – 15:30 Uhr, Hörsaalzentrum
Vortrag von und mit Prof. Pfitzmann
Wechselwirkungen von Technikgestaltung und Politik
- > 15:00 – 00:00 Uhr, Informatikneubau
24h Programmierwettbewerb von Microsoft
- > 16:00 – 16:45 Uhr, Hörsaalzentrum
Vortrag: Björn Döbel, TU Dresden, Professur Betriebssysteme
L4 und DROPS: Aktuelle Betriebssysteme-Forschung in Dresden
- > 17:00 – 18:00 Uhr, Hörsaalzentrum
Vortrag: Tilo Linz, German Testing Board e.V.
Certified Tester – Internationale Karriere als SW-Test Experte
- > 00:00 – 14:00 Uhr, Informatikneubau
24h Programmierwettbewerb von Microsoft
Auswertung im Anschluss

Freitag
06.10.2006

- > 09:00 – 10:00 Uhr, Hörsaalzentrum
Vortrag Christoph Kögler, T-Systems
Seamless Communication: Immer erreichbar, überall erreichbar, auf jedem Weg erreichbar – Vision & Realität

Studierendenprogramm

Freitag
06.10.2006

- > 9:30 Uhr, Gasturbinen-Heizkraftwerk Nossener Brücke
Besichtigung Heizturbinenkraftwerk Nossener Brücke
Im Anschluss Vorträge:
 - Netzausbau (IT) in Dresden
 - Netzeinbindung der Kraftwerke zur Kopplung der Leittechnik
 - Zusammenspiel mit anderen Leitwarten
 - Energiedatenmanagement für unsere Kunden
 - Vortrag zum Kraftwerk

- > 10:30 – 11:30 Uhr, Hörsaalzentrum
Vortrag: Dr. Dieter Jungmann, Robotron Dresden
Grid-Computing: Datenbanken ohne Grenzen

Programmierwettbewerb

Zum ersten Mal organisiert die Microsoft Student Partner Gruppe Sachsen einen 24h Coding Event zum Thema .NET.

Insgesamt werden drei bis vier Teams mit ca. vier bis sechs Teilnehmern gegeneinander antreten. Ziel ist es, nach 24 Stunden ein vollständig implementiertes Projekt der Jury zu präsentieren, die dann das Gewinner-Team ermittelt und Preise vergibt. Dabei wird die Aufgabenstellung das Motto »Bildung« des Imagine Cups 2007 aufgreifen.

Recruiting

Während der gesamten Tagung können Studierende an den Ständen der Sponsoren und Aussteller und auch in der »Recruitingecke« (wird ausgeschildert) mehr zu den Unternehmen sowie den jeweiligen Jobchancen erhalten.

Die »Woche der Informatik« in Dresden

Neben den attraktiven Vorträgen und Recruitingmöglichkeiten des Studierendenprogramms besteht auch die Möglichkeit, Veranstaltungen im Rahmen der »Woche der Informatik« zu besuchen.

German
Testing Board

www.german-testing-board.info



ISTQB™ Certified Tester

Über 35.000 Certified Tester weltweit.
Wann gehören Sie dazu?

akkreditierte Trainingsanbieter:

Diaz & Hilterscheid GmbH

imbus AG

LogicaCMG

method park Software AG

oose.de GmbH

sepp.med gmbh

SQS AG

T-Systems GmbH

autorisierte Zertifizierungsstellen:

DLGI - Dienstleistungsgesellschaft
für Informatik mbH

iSQI - International Software
Quality Institute GmbH



Rahmenprogramm

Dienstag
03.10. 2006
ab 19:30 Uhr

Hygienemuseum Dresden

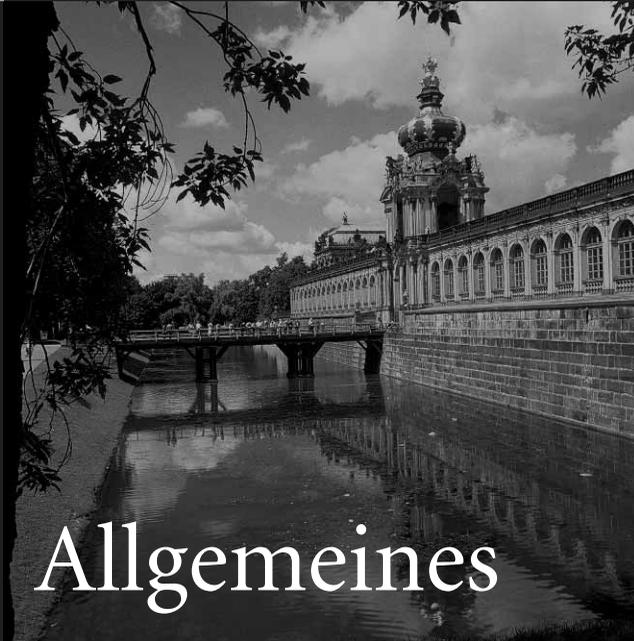
Feierliche Begrüßung und Eröffnung der INFORMATIK 2006 mit anschließendem Empfang. Dabei besteht auch die Möglichkeit, die permanente Ausstellung des Hygienemuseums zu besuchen. Für Teilnehmer der Geamtkonferenz ist der Besuch dieser Veranstaltung kostenfrei. Teilnehmer mit Tageskarten können beim Konferenzservice Karten erwerben (auch vor Ort).

Donnerstag
05.10. 2006
ab 19:00 Uhr

Kongresszentrum Dresden

Im neu erbauten Kongresszentrum Dresden wird das Festbankett der Jahrestagung stattfinden. Direkt am Elbeufer gelegen und mit Blick auf das japanische Palais bietet dieser Ort einen ausgezeichneten Rahmen für ein gemütliches Beisammensein mit einer Reihe von Ehrungen und Preisverleihungen. Für vollzahlende Teilnehmer der Gesamtkonferenz ist der Besuch der Veranstaltung kostenfrei. Zusätzliche Karten für das Bankett können beim Konferenzservice erworben werden.

Weitere Veranstaltungen werden über die Web-Seite angekündigt.



Allgemeines

Dresden – Stadt der Kultur und der Wissenschaft



Dresden, die sächsische Landeshauptstadt mit über 500.000 Einwohnern, bietet das Flair einer Kunst- und Kulturstadt sowie die Atmosphäre einer aufstrebenden Wirtschaftsmetropole, in welcher Forschung und Wissenschaft von oberstem Rang zu finden sind. Im Jahr 2006, dem Jahr des 800-jährigen Stadtjubiläums, trägt Dresden den Titel »Stadt der Wissenschaft« und lädt unter dem Motto »Wo Elemente sich verbinden« zu zahlreichen Veranstaltungen ein. Die Technische Universität mit über 34.000 Studenten sowie zahlreiche weitere Hochschulen und Forschungseinrichtungen, darunter 30 Institute der Fraunhofer und der Max-Planck-Gesellschaft, machen Dresden zum bedeutenden Wissenschaftsstandort. Insbesondere die medizinische Fakultät konnte mit ihren zahlreichen Forschungseinrichtungen auch international starke Akzente setzen. Dresden ist zudem ein wichtiges Wirtschaftszentrum mit hochmoderner Industrie in Mikroelektronik, Pharmazeutik, Feintechnik und Biotechnologie und durch die Gläserne Manufaktur von Volkswagen seit kurzem auch der Automobilindustrie. Im Bereich der Nanotechnologie hat Dresden sogar Chancen, zu einem der bedeutendsten Standorte in Europa zu werden.

Tradition und Moderne bestimmen gleichermaßen das kulturelle Flair der Stadt. Dazu kommt die reizvolle Elblandchaft mit weiten Wiesen, ausgedehnten Villenvierteln und prächtigen Schlössern entlang des Flusses (UNESCO-Welterbe). Nicht umsonst wird Dresden auch »Elbflorenz« genannt, die reichen Kunstsammlungen und eindrucksvollen Baudenkmäler bestimmen das Bild der Stadt. In der Altstadt reihen sich berühmte Bauwerke und Sehenswürdigkeiten aneinander: Zwinger, Grünes Gewölbe, Gemäldegalerie, Residenzschloss, Semperoper, Hofkirche, Taschenbergpalais und Brühlsche Terrasse. Insbesondere die wiederaufgebaute Frauenkirche weckt weltweites Interesse und ist wieder der Mittelpunkt im historischen Zentrum der Stadt. Damit hat die Stadt ihre berühmte Silhouette zurück.

Unzählige Schätze und Kostbarkeiten sind in den Museen wie dem Grünen Gewölbe, den Gemäldegalerien Alte und Neue Meister, der Porzellansammlung oder dem Kupferstichkabinett zu bewundern. Ein weiterer Höhepunkt ist die Eröffnung des Historischen Grünen Gewölbes, eine der



reichsten Schatzkammern Europas, welche im Herbst 2006 an ihre historische Stelle im restaurierten Residenzschloss zurückgekehrt ist. Auch das reiche Musikerbe der Stadt wird intensiv gepflegt, die Sächsische Staatskapelle Dresden, die Sächsische Staatsoper, die Staatsoperette, die Dresdner Philharmonie und der Dresdner Kreuzchor sind berühmte Ensembles, die das ganze Jahr über zu erleben sind.

Prachtvolle Uferpromenaden, interessante Museen, technische Denkmale, stimmungsvolle Lokale und liebenswerte Details – Dresden hält viele Entdeckungen für Sie bereit.

Die Technische Universität Dresden (TU Dresden)



Pressestelle

Kim-Astrid
Magister

Telefon

+49 351/463-32 398

Telefax

+49 351/463-37 165

pressestelle@
mailbox.tu-
dresden.de

Die Technische Universität Dresden geht auf die 1828 gegründete Technische Bildungsanstalt Dresden zurück; sie gehört damit zu den ältesten technisch-akademischen Bildungsanstalten Deutschlands.

Mit 34 993 Studierenden (Stand: 1.12.2005), rund 4 200 fest angestellten Mitarbeitern (ohne Medizinische Fakultät) – darunter 418 Professoren – sowie fast 2 000 Drittmittelbeschäftigten (mit Medizinischer Fakultät) ist sie heute die größte Universität Sachsens.

Bis zur Wiedervereinigung wissenschaftlich von den Natur- und Ingenieurwissenschaften geprägt, entwickelte sie sich durch die Hinzugründung neuer Fakultäten auf den Gebieten der Geistes- und Sozialwissenschaften und der Medizin zu einer Volluniversität. Mit insgesamt 14 Fakultäten bietet sie heute ein wissenschaftliches Spektrum, dessen Breite nur wenige andere Hochschulen in Deutschland aufzuweisen haben.

Das facettenreiche Studienangebot wird ständig auch um internationale anerkannte Studiengänge erweitert. Ende der 1990er Jahre wurde der akademische Grad Bachelor eingeführt. Inzwischen löste er zum Wintersemester 2005/2006 beispielsweise in allen Studiengängen der Geistes- und Sozialwissenschaften den ehemaligen Magisterabschluss ab. Auch den darauf aufbauenden Master-Abschluss gibt es in zahlreichen Studiengängen. Mit dem Wintersemester 1999/2000 wurde an der TU Dresden deutschlandweit erstmalig der Bachelor im universitären technischen Fernstudium eingeführt.

Das breite Spektrum der Studienmöglichkeiten ergänzt die TU Dresden mit der Teilnahme am ECTS (European Credit Transfer System). Dieses europäische System zur Anrechnung von Studienleistungen mittels Punkten macht es möglich, auch die an ausländischen Hochschulen (die mit ECTS arbeiten) erbrachten Studienleistungen anerkannt zu bekommen. Mit der Einführung dieses Systems in fast allen Fakultäten liegt die TU Dresden im vorderen Feld der deutschen Universitäten.

Eng verbunden mit den Umstrukturierungen Anfang der 1990er Jahre ist auch die konsequente Wettbewerbsorientierung der Universität. Dazu gehören selbstverständlich wirtschaftsnahes Denken und Handeln sowie der Ausbau funktionierender Partnerschaften der Wissenschaft mit Industrie und Wirtschaft. Führende Unternehmen der Wirtschaft haben das Engagement für praxisorientierte Lehre und Forschung an der TU Dresden unter anderem mit elf Stiftungsprofessuren honoriert.

An der TU Dresden wurde das Modell »Ergebnisorientierte Selbststeuerung« entwickelt, erfolgreich eingeführt und umgesetzt. Bereits 1994 startete an der TUD eine beispielhafte Patentinitiative, welche die Schutzrechte ihrer Erfinder sichert und für den schnellen Transfer der Erfindungen in marktfähige Produkte sorgt.

Von Praxisnähe und interdisziplinärer Zusammenarbeit partizipieren auch die Studierenden. In Lehre und Forschung gilt das Prinzip, Studierende und Diplomanden frühzeitig in aktuelle Forschungsaufgaben einzubeziehen.

Seit dem Jahr 2005 wird der Bereich »Regenerative Therapien« als Forschungszentrum der Deutschen Forschungsgemeinschaft für zwölf Jahren mit insgesamt 60 Millionen Euro gefördert. Für die TU Dresden ist das DFG-Forschungszentrum ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg, sich europaweit zu einem der führenden Zentren der Biologie, Medizin und Biotechnologie zu entwickeln.

Als technisch orientierte Universität bietet die TU Dresden günstige Voraussetzungen bei der Einwerbung von Drittmitteln. In der Jahresbilanz 2003 überschritt dieser Betrag erstmals die 100-Millionen-Euro-Grenze, 2004 warb die TU Dresden sogar 108 Millionen Euro Drittmittel ein. Dabei stammen die Drittmittel in erster Linie aus öffentlichen Quellen wie dem Bundesforschungsministerium, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Europäischen Union. Gelder aus direkter Auftragsforschung für die Industrie spielen eine zunehmende Rolle.

Der enge Kontakt zwischen Unternehmen, Professoren und Studenten bildet die Basis für eine Kooperation, ohne die die wichtigen Industrieansiedlungen der letzten Jahre in Dresden kaum zustande gekommen wären. Namen wie Infineon, AMD und Volkswagen stehen als so genannte »Leuchttürme« stellvertretend für eine Vielzahl florierender Zulieferer und Dienstleistungsunternehmen, die sich ohne das Potenzial der TU Dresden zweifellos andernorts angesiedelt hätten.

Die TU Dresden hat maßgeblichen Anteil daran, dass die sächsische Landeshauptstadt 2006 zur deutschen »Stadt der Wissenschaft« ernannt wurde.

Für ihre Absolventen und alle Interessierten gestaltet die TU Dresden praxisgerechte, individuell konzipierte Weiterbildung. Über 30 Aufbaustudiengänge, auch mit internationalem Abschluss, blended learning und Karriereberatung gehören zum Weiterbildungsangebot der Universität.

Tagungsteam



Tagungsleitung

CHRISTIAN HOCHBERGER, TU DRESDEN
RÜDIGER LISKOWSKY, TU DRESDEN

Programm- und Workshopkomitee

LUTZ HEUSER, SAP AG, WALLDORF
CHRISTIAN HOCHBERGER, TU DRESDEN
BERNHARD HOHLFELD, DAIMLER CHRYSLER AG, ULM
PETER LIGGESMEYER, UNIVERSITÄT KAISERLAUTERN
ALEXANDER SCHILL, TU DRESDEN
RALF STEINMETZ, TU DARMSTADT
WOLFGANG UHR, TU DRESDEN
THEO UNGER, UNIVERSITÄT AUGSBURG
WOLFGANG WÜNSCHMANN, TU DRESDEN

Organisation

BIRGIT BELLMANN, TU DRESDEN
PETER FEDERER, GI E.V., BONN
STEFFEN GEMKOW, OBJECTFAB GMBH, DRESDEN
JÖRG HERRMANN, K.I.T., CONGRESS INCENTIVES GMBH DRESDEN
ALEXANDER SCHILL, TU DRESDEN
WOLFGANG UHR, TU DRESDEN
CORNELIA WINTER, GI E.V., BONN

Studierendenprogramm

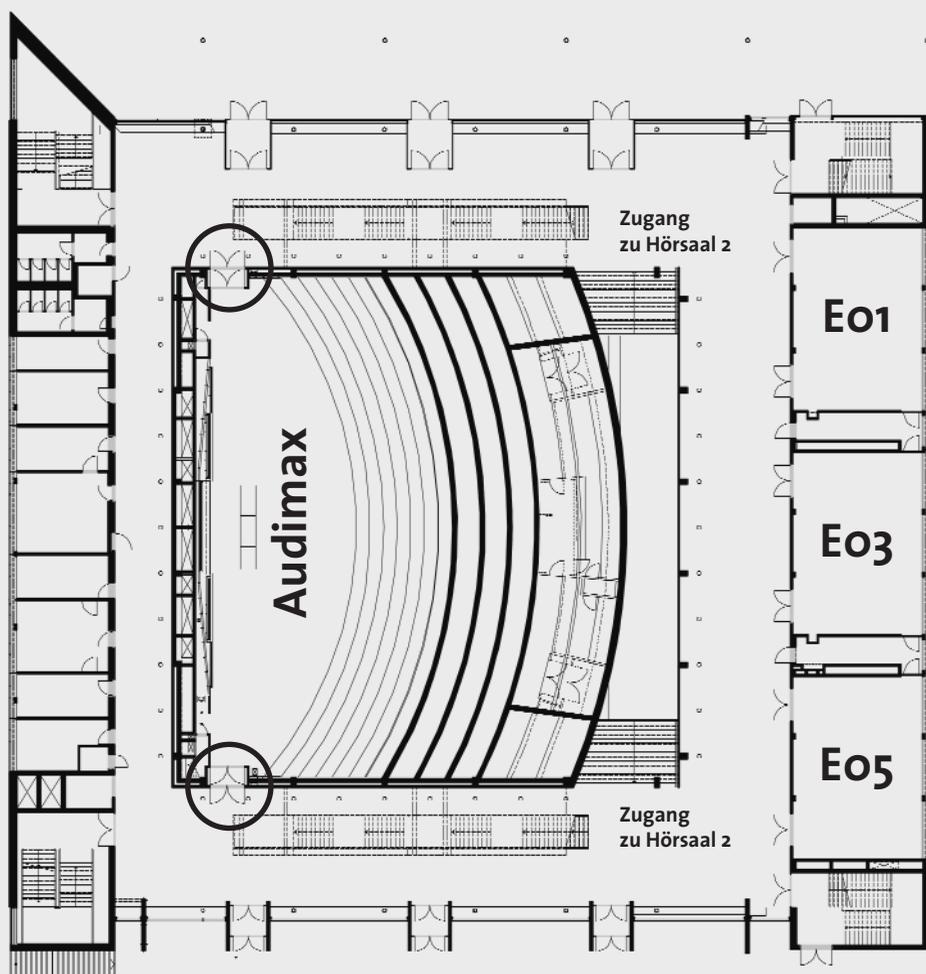
SEBASTIAN DÄHNE, TU DRESDEN

Veranstalterin

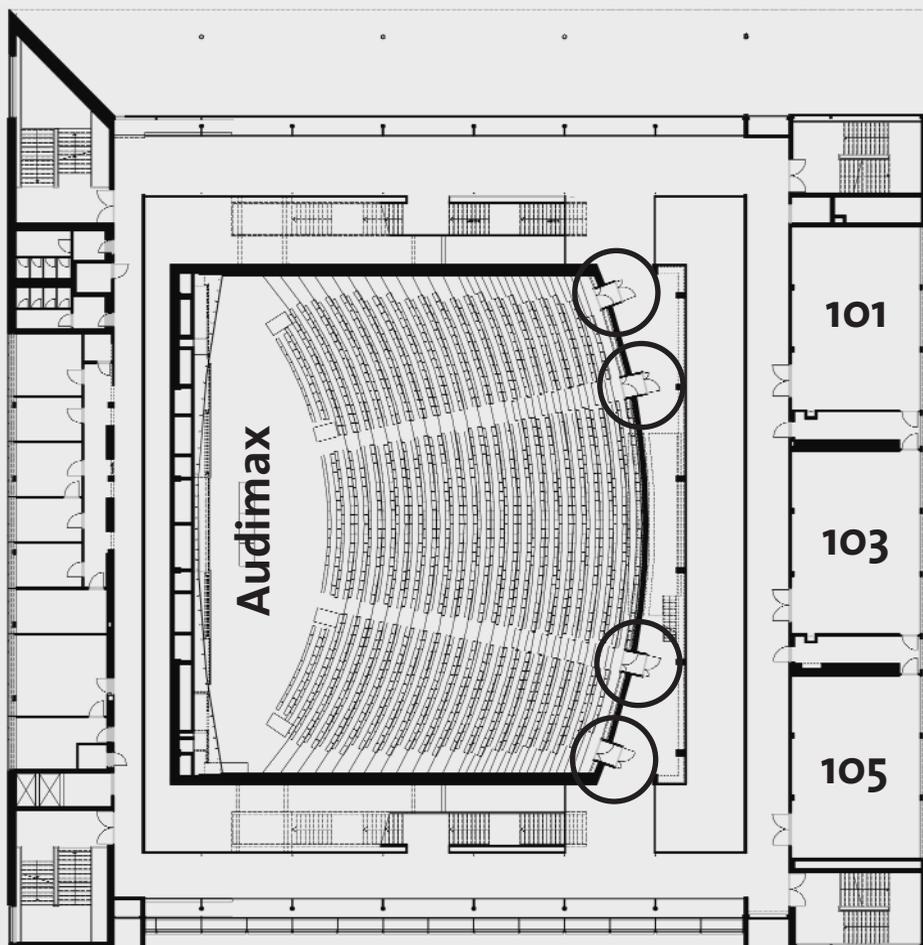
Gesellschaft für Informatik e.V. (GI)
Wissenschaftszentrum
Ahrstraße 45 · 53175 Bonn
Telefon +49 (0) 228 / 302 –145
Telefax +49 (0) 228 / 302 –167
gs@gi-ev.de · www.gi-ev.de



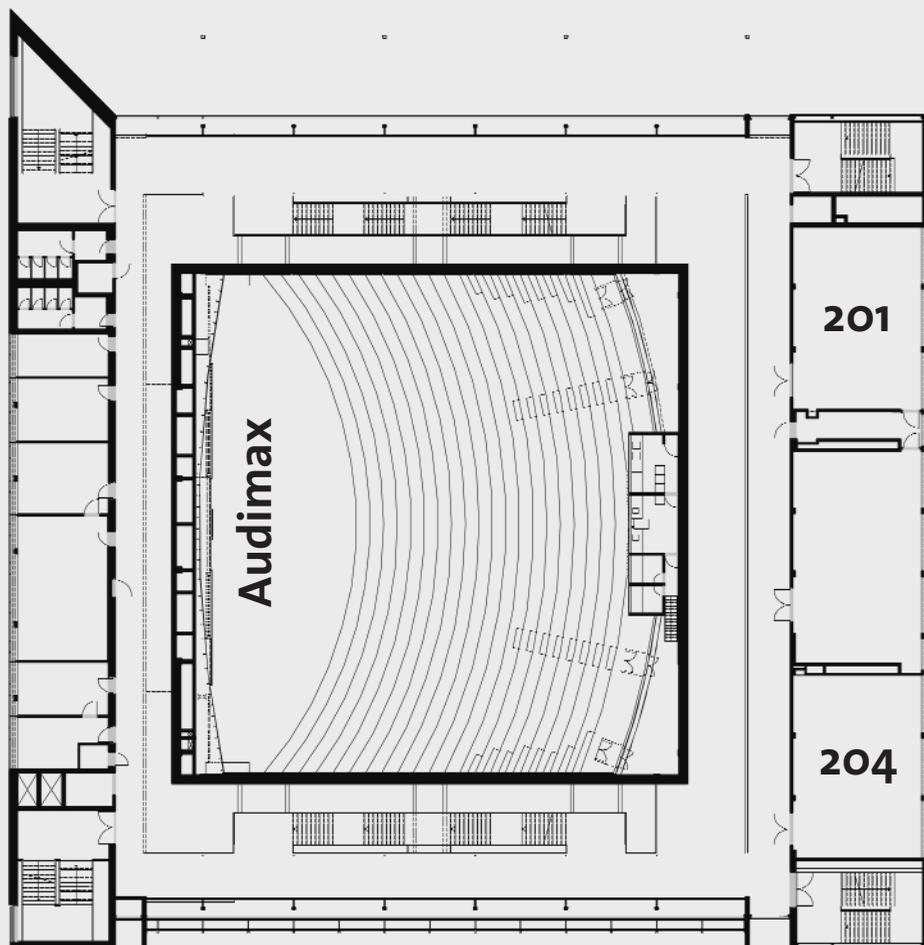
Übersicht Tagungsbereich Erdgeschoss



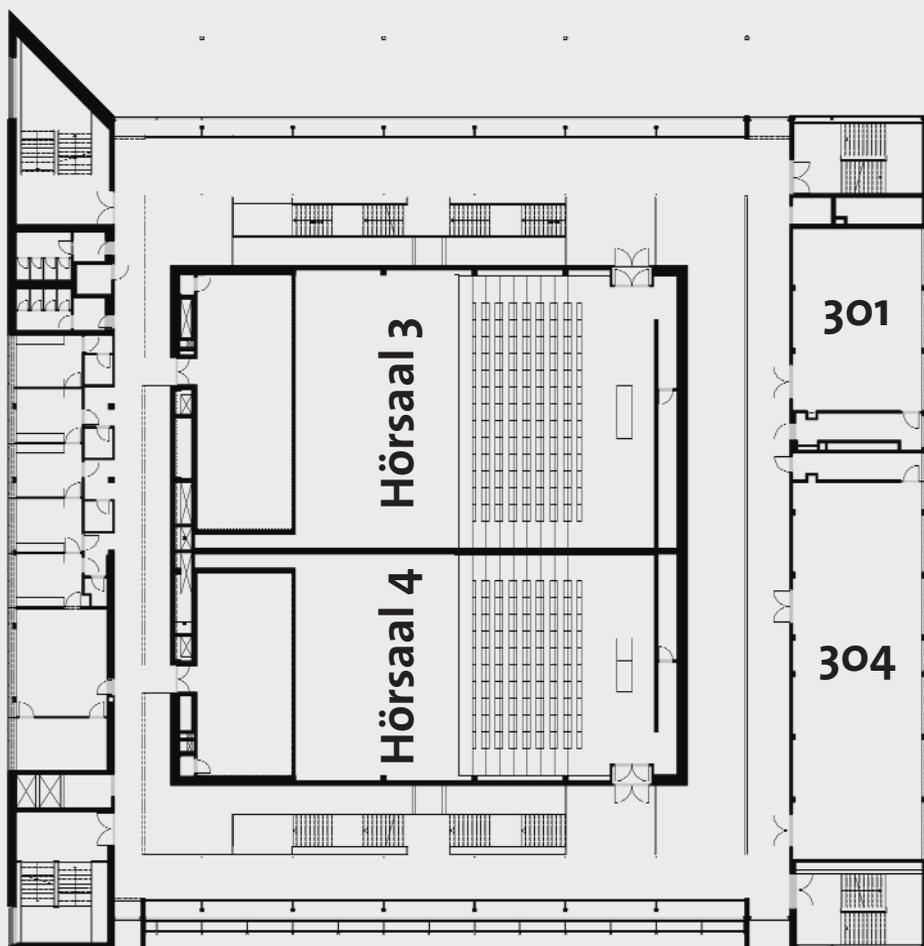
Übersicht Tagungsbereich 1. Obergeschoss



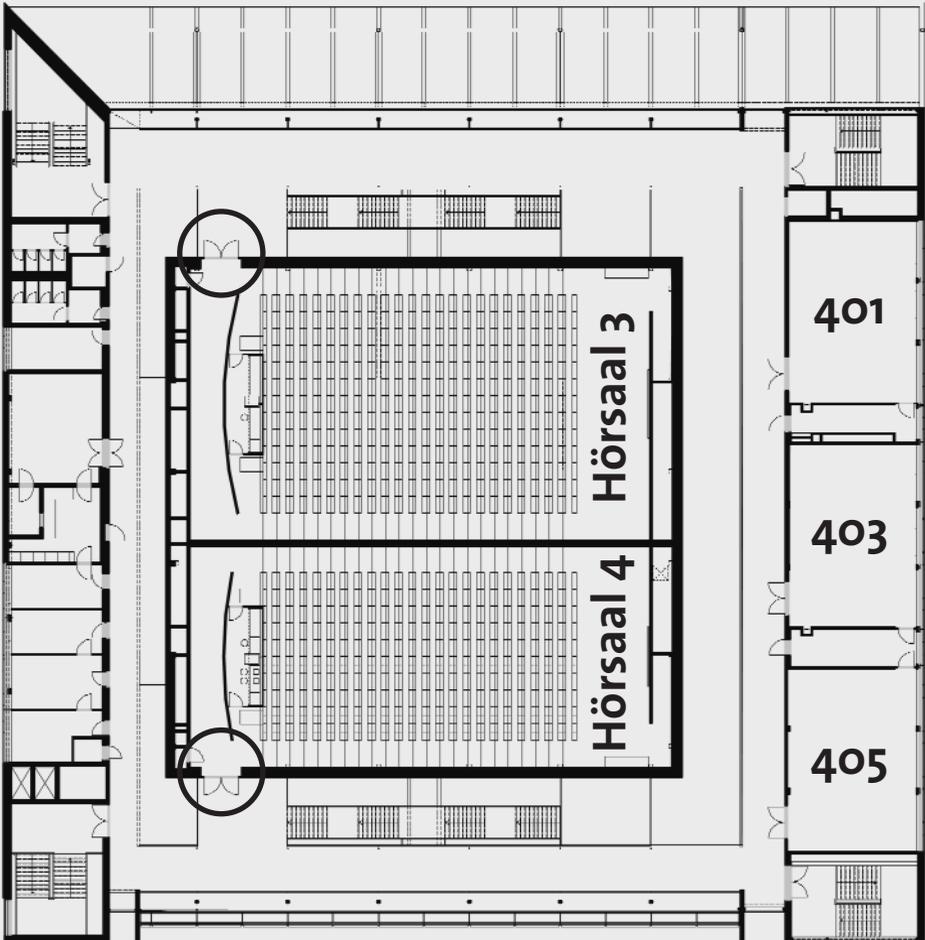
Übersicht Tagungsbereich 2. Obergeschoss



Übersicht Tagungsbereich 3. Obergeschoss



Übersicht Tagungsbereich 4. Obergeschoss



Notizen

Anreise

Mit dem PKW

Aus Richtung Frankfurt über die A4/A17 bis AS Dresden-Südvorstadt, von dort Richtung Stadtzentrum. An der Kreuzung Bergstraße/Nöthniker Straße links abbiegen auf den Campus der TU Dresden oder geradeaus und nach ca. 400 m links abbiegen in die Mommsenstraße. Von da an weiter gem. Detailplan Universitätscampus.

Aus Richtung Berlin über die A13 bis zur AS Dresden-Nord, von dort Richtung Stadtzentrum/Prag vorbei am Neustädter Bahnhof über die Elbe, vorbei am Hauptbahnhof und am Abzweig Prag/Plauen, Südvorstadt (Ampelkreuzung nach russisch-orthodoxer Kirche) in Richtung Plauen/Südvorstadt bis zur Kreuzung Münchner Straße/Nürnberger Straße. Unmittelbar nach Überfahrt der Kreuzung links in den Universitätscampus einbiegen und von da an weiter gem. Detailplan Campus.

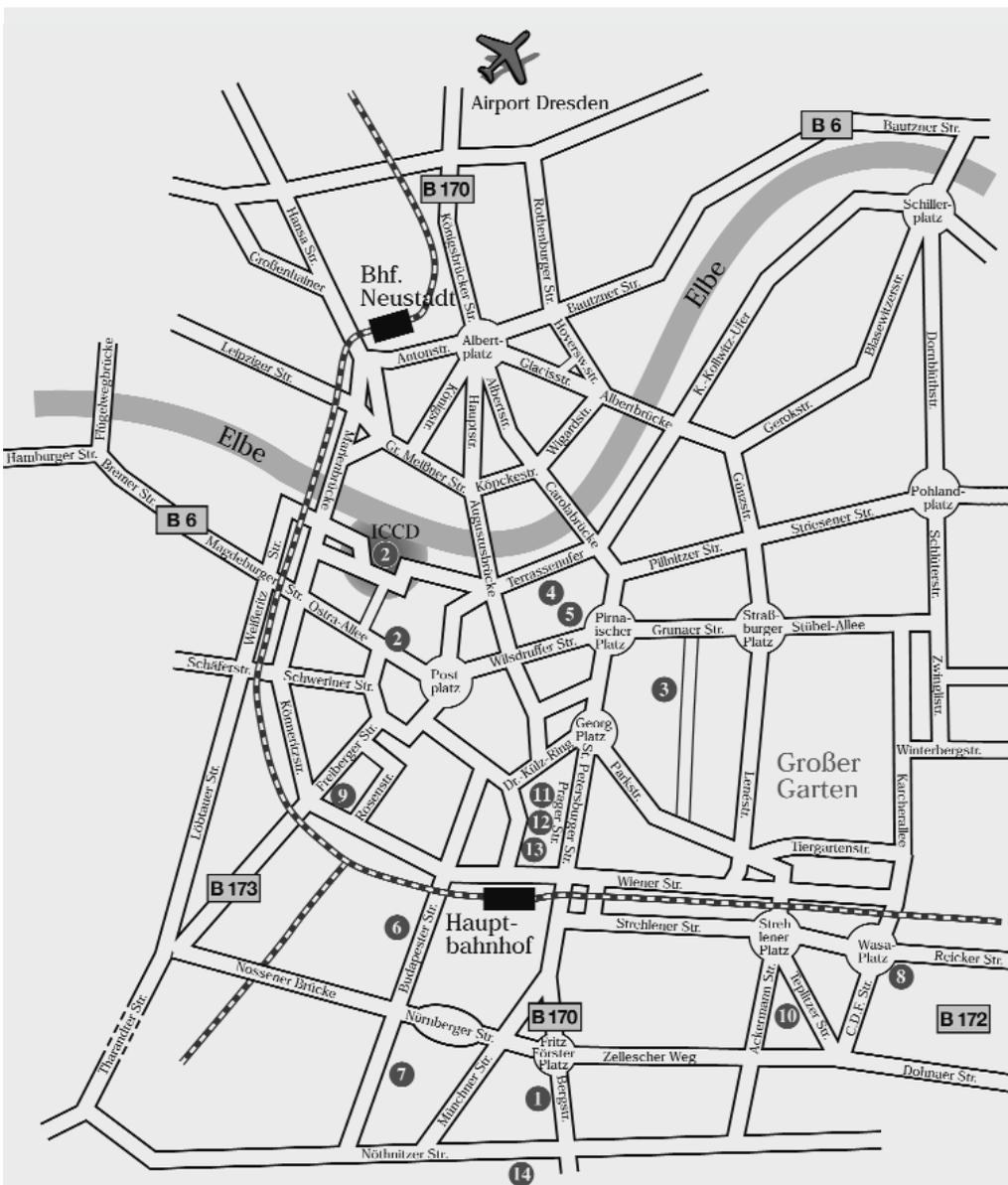
Mit der Bahn

Aus allen Richtungen bis Dresden-Hauptbahnhof und von dort mit dem Bus Nr. 72 oder 76 in Richtung Plauen, Gittersee, Kohlenstraße. Aussteigen an der Haltestelle Mommsenstraße/TU Dresden (1. Haltestelle nach Fritz-Förster-Platz) und von dort zu Fuß zum Hörsaalzentrum.

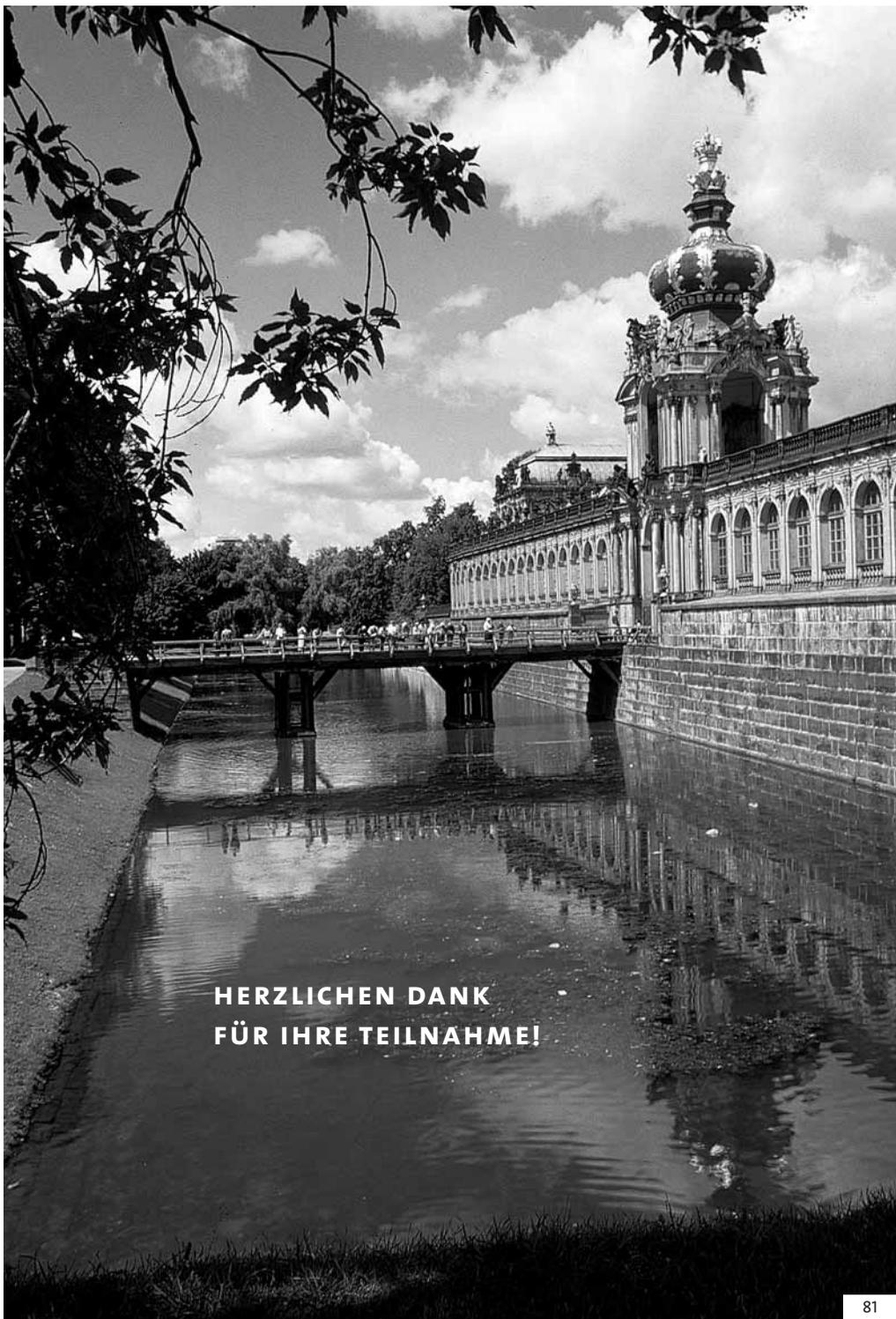
Mit dem Flugzeug

Im Flughafen die S-Bahn zum Hauptbahnhof Dresden nehmen, dann weiter wie oben beschrieben.





- | | |
|---|------------------------------------|
| ① Hörsaalzentrum der TU Dresden | ⑧ Four Points Hotel |
| ② Internationales Congress Centrum Dresden (ICCD) | ⑨ Hotel Elbflorenz |
| ③ Deutsches Hygienemuseum | ⑩ Gästehaus „Am Weberplatz“ |
| ④ Frauenkirche | ⑪ Ibis Hotel Bastei |
| ⑤ Steigenberger Hotel De Saxe | ⑫ Ibis Hotel Königstein |
| ⑥ ACHAT Hotel | ⑬ Ibis Hotel Lilienstein |
| ⑦ Best Western Leonardo Hotel | ⑭ Fakultätsneubau, Nöthnitzer Str. |



**HERZLICHEN DANK
FÜR IHRE TEILNAHME!**



Tzi

BIS ZUM NÄCHSTEN JAHR ...

INFORMATIK 2007

Informatik trifft Logistik

**37. Jahrestagung der Gesellschaft
für Informatik e.V. (GI)**

24. – 28. September 2007

Universität Bremen



Universität Bremen

WWW.INFORMATIK2007.DE

Join the best!

Fachwissen und Erfahrung warten auf Dich

Comarch ist einer der größten Softwarehersteller und Systemintegratoren in Europa.

Wir beschäftigen über 2000 Mitarbeiter in der ganzen Welt.

Unser Aufgabenfeld ist die Entwicklung von IT-Systemen für Kunden in 20 Ländern auf 4 Kontinenten. Comarch ist Hersteller von innovativen Software-Systemen für Schlüsselsektoren der Wirtschaft: Telekommunikation; Finanzen, Banken und Versicherungen; Großunternehmen der Industrie, der Dienstleistungen und des Vertriebes; Öffentliche Verwaltung, kleine und mittelgroße Unternehmen.

Im Jahr 2005 haben mehr als 150 Studenten aus Deutschland, Frankreich, Schweden, Australien, Polen, der Slowakei und Uruguay ein Praktikum bei uns absolviert. Seit diesem Jahr bieten wir auch Praktikumsmöglichkeiten mit einer anschließenden Anstellungsoption zu attraktiven Gehaltsbedingungen in unserem Kompetenzzentrum in Dresden an.

Wir bieten Euch:

- Mitarbeit an attraktiven und interessanten Informatik- und Consultingprojekten
- Zugang zu vielseitigem Lehr-, Technik- und Businesswissen
- Zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten und Schulungen in verschiedenen Bereichen
- Zusammenarbeit in internationalen Teams

Bei Interesse registriert Euch bitte unter:

<http://www.comarch.com/en/Career/Recruitment+Form/>

Kontaktmöglichkeit unter:

Comarch Software AG

Chemnitzer Str. 50

01187 Dresden

Tel.: +49 (0) 351 438 97 00

Fax: +49 (0) 351 438 97 10

Email: info@comarch.de

www.comarch.de





THERE'S A PLACE FOR PEOPLE LIKE YOU.



RECEIVE A PhD @ SAP!

This is your chance to get industry experience in a real-life project, work with top researchers, and have the opportunity to develop your own research network. SAP offers challenging research topics in the areas of interoperability, smart items, Web services, and human-computer interaction. As SAP Research is a consortium member in various I3I projects, it forms an ideal platform for working on doctoral theses in conjunction with universities.

www.sap.com/research/phd

SAP RESEARCH